



Hansgrohe SE

Schiltach

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Zusammengefasster Lagebericht 2024

Hansgrohe Konzern und Hansgrohe SE

A. Grundlagen der Gesellschaft

Unternehmensstruktur

Die Hansgrohe Group mit Sitz in Schiltach/Baden-Württemberg ist mit ihren Marken AXOR und Hansgrohe ein in Innovation, Design und Qualität führendes Unternehmen der Bad- und Küchenbranche. Mit seinen Armaturen, Brausen und Duschsystemen gibt das 1901 im Schwarzwald gegründete Unternehmen dem Wasser Form und Funktion. In Kombination mit Sanitärkeramik und Badmöbeln bietet das Traditionsunternehmen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten aus einer Hand für ganzheitliche Badezimmererlebnisse. Einzigartige Erfindungen wie die erste Handbrause mit unterschiedlichen Strahlarten, die erste ausziehbare Küchenarmatur oder gar die erste Duschstange prägen die über 120-jährige Firmengeschichte. Das Unternehmen hält mehr als 20.000 aktive Schutzrechte. Die Hansgrohe Group steht für langlebige Qualitätsprodukte und für Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt. Die nachhaltige Herstellung ressourcenschonender Produkte ist international im unternehmerischen Handeln verankert. Durch die Entwicklung innovativer Technologien für Armaturen und Brausen erzielt Hansgrohe in der Nutzungsphase seiner Produkte den größtmöglichen Effekt auf den Schutz der Ressource Wasser sowie die Begrenzung und Anpassung an den Klimawandel. Als ein Teil ihrer konsequenten Nachhaltigkeitsstrategie will die Unternehmensgruppe mit ihrer Initiative „ECO 2030“ bis 2030 alle wasserführenden Produkte mit Wasserspartechnologien ausrüsten. Mit 35 Gesellschaften, 22 Verkaufsbüros und Vertrieb in über 145 Ländern ist das global agierende Unternehmen der Sanitärbranche seinen Kunden in allen Regionen der Erde ein verlässlicher Partner. Die Hansgrohe Group, ihre Marken und Produkte wurden mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert, darunter über 800 Designpreise seit 1974. Die Produkte der Hansgrohe Group sind weltweit präsent, auf namhaften Kreuzfahrtschiffen, in luxuriösen 5-Sterne- und Boutique-Hotels internationaler Metropolen, in außergewöhnlichen Spas, exklusiven Bädern von Lodges und Luxusvillen, öffentlichen Einrichtungen sowie in unzähligen Privathäusern. Ihre hohen Qualitätsstandards gewährleistet die Hansgrohe Group durch die Produktion an acht eigenen Produktionsstandorten, von denen sich vier in Deutschland, sowie je einer in Frankreich, in Serbien, in den USA und in China befinden.

B. Wirtschaftsbericht

Konjunkturelles Umfeld

Die globale Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 - unterstützt von der nachlassenden Inflation und ersten geldpolitischen Lockerungen in vielen großen Volkswirtschaften - um 3,2%¹. Dennoch blieben geopolitische Spannungen, regionale Unsicherheiten und die Belastung durch hohe Lebenshaltungskosten bestimmende Faktoren. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zeigte sich das Wachstum moderat. Der Konsum wurde durch Reallohnsteigerungen und stabile Arbeitsmärkte gestützt, während sich Investitionen und der Wohnungsbau nur langsam erholten. Im Jahr 2024 verzeichnete der Wohnungsmarkt in vielen Ländern einen deutlichen Rückgang bei Baugenehmigungen, was durch steigende Zinsen und hohe Baukosten bedingt war und die Bautätigkeit erheblich verlangsamte.² Während die Inflation in vielen Ländern das Zielniveau erreichte, blieb die Kerninflation aufgrund des Arbeitskräftemangels in den Dienstleistungssektoren relativ hoch. Die Entwicklung zeigte weiterhin eine Divergenz zwischen Regionen: Während Asien - angeführt von Indien und Indonesien - dynamisch wuchs, verlief die Erholung in Europa schleppend. In den USA unterstützten reale Einkommenszuwächse den Konsum. Globale Risiken - etwa durch geopolitische Spannungen und protektionistische Tendenzen - blieben jedoch bestehen.³

Die Wirtschaftsleistung der Volksrepublik China verlangsamte sich im Jahr 2024; sie wuchs um 4,9%. Der Konsum blieb aufgrund des hohen Vorsorgespargens schwach, was wiederum mit einer höheren Haushaltssparquote einherging. Das Wachstum der Industrieproduktion wurde durch steigende Exporte gestützt, während die langwierige Korrektur im Immobiliensektor weiter anhält. Im Jahr 2024 setzte sich die Krise im chinesischen Immobiliensektor fort, geprägt von Insolvenzen führender Projektentwickler wie Evergrande sowie einer wachsenden Zahl ausfallgefährdeter Kredite, die das Vertrauen in die Branche nachhaltig belasteten.⁴ Die Nettoexporte zeigten einen Anstieg von 2,2%.⁵ Die Arbeitslosenquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um -0,1 Prozentpunkte auf 5,1%.⁶

Trotz hoher Zinsen verzeichneten die USA 2024 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,8%, gestützt durch robuste private (+2,7%) und öffentliche Ausgaben (+2,4%). Die Haushaltssparquote lag bei stabilen 4,9%. Die Arbeitslosenquote stieg moderat auf 4,0%, blieb jedoch auf einem niedrigen Niveau. Die Nettoexporte gingen um 0,4% zurück.⁷



In der Eurozone stieg die Wirtschaftsleistung 2024 um 0,8%, was unter anderem auf den um 0,2 Prozentpunkte höheren privaten Konsum (+0,9%) sowie auf die um 2,2% gesteigerten öffentlichen Ausgaben zurückzuführen ist. Die Haushaltssparquote in der Eurozone betrug 9,0%, was auf eine vorsichtigeren Haushaltsführung in Zeiten niedriger, aber weiterhin bestehender Inflation hindeutet. Die Arbeitslosenquote erreichte mit 6,4% einen post-pandemischen Tiefstand. Die Nettoexporte zeigten ein Plus von 0,8%.⁸

In Deutschland stagnierte das Bruttoinlandsprodukt 2024 auf 0,0% - deutlich unter dem Durchschnitt der Eurozone. Die deutsche Wirtschaft litt weiterhin unter den Folgen wirtschaftspolitischer Unsicherheiten und der schwachen Nachfrage im internationalen Handel. Aufgrund sinkender Inflation und steigender Reallöhne, stiegen sowohl der private Konsum (0,4%) als auch die öffentlichen Ausgaben (1,8%), was unter anderem auf höhere Sozialausgaben und Lohnanpassungen im öffentlichen Sektor zurückzuführen ist. Die Haushaltssparquote stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 10,9%. Die Arbeitsmarktlage blieb angespannt, mit einer Erhöhung der Arbeitslosenquote von 0,5 Prozentpunkten auf 3,5%. Die Nettoexporte zeigten einen leichten Anstieg um 0,5%. Allerdings blieben die Exporte außerhalb der EU, insbesondere in China und den USA, hinter den Erwartungen zurück.⁹

Frankreich hatte 2024 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,1% vorzuweisen. Die hohe Haushaltssparquote von 17,3% sowie steigende Reallöhne unterstützten den sich langsam erholenden privaten Konsum (+0,8%). Aufgrund der gelockerten Geldpolitik verlangsamte sich der Rückgang bei Wohnungsbaukrediten allmählich. Die öffentlichen Ausgaben verzeichneten ein um 1,3 Prozentpunkte höheres Wachstum von 2,1%. Die Arbeitslosenquote blieb mit 7,4% auf einem niedrigen Niveau; die Nettoexporte legten um 1,1% zu.¹⁰

Das Vereinigte Königreich konnte im Jahr 2024 beim Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von 0,9% vorweisen. Die positive Entwicklung wurde von einem Anstieg der öffentlichen Ausgaben um 2,2% sowie einer stabilen Entwicklung des privaten Konsums (+0,7%) getragen, die durch steigende Reallöhne unterstützt wurde. Die Haushaltssparquote erhöhte sich auf 8,4%. Die Arbeitslosenquote blieb nahezu stabil bei 4,2%. Die Nettoexporte trugen negativ (-1,4%) zur Wirtschaftsleistung bei, da sowohl Exporte als auch Importe unter einer schwachen internationalen Nachfrage litten.¹¹

Geschäftsverlauf

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Hansgrohe Group sowie der Hansgrohe SE sind der Auftragseingang, Umsatz und EBIT.

Hansgrohe Group:

In 2024 sank der Umsatz der Hansgrohe Group im beschriebenen konjunkturellen Umfeld auf 1.387,0 Mio. EUR (2023: 1.405,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von -1,3%. Währungsbereinigt liegt die Hansgrohe Group leicht mit -0,02% unter Vorjahr. Mit diesem leichten Rückgang liegt die Umsatzentwicklung jedoch über der Vorjahresprognose. Die Inlandsumsätze verringerten sich um -1,0%, und der Umsatz im Ausland sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um -1,5%. Währungsbereinigt lag das Wachstum im Auslandsgeschäft bei 0,3%.

Die Auslandsquote des Umsatzes bleibt unverändert auf 76,5% (2023: 76,5%).

Die Marke Hansgrohe konnte mit 1.234,8 Mio. EUR (2023: 1.224,0 Mio. EUR) den zweitbesten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielen. In den Bereichen Armaturen, Duschplatz, Waschplatz wurde ein leichtes Wachstum verzeichnet. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Kategorie Brausen einen leichten Rückgang. Dieser Rückgang konnte jedoch durch die hohe Nachfrage nach Sonderoberflächen teilweise ausgeglichen werden.

Die Marke AXOR beendete das Geschäftsjahr unter Vorjahresniveau (-11,8%). Nahezu alle Kollektionen trugen zum Rückgang bei.

Hansgrohe SE:

In der Hansgrohe SE liegt der Nettoumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1.054,1 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (2023: 1.063,1 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von -0,8% gegenüber dem Vorjahr. Dieser leichte Umsatzrückgang liegt über der Vorjahresprognose.

In Anbetracht der anfangs beschriebenen konjunkturellen Entwicklung war der Geschäftsverlauf 2024 sowohl der Hansgrohe Group als auch der Hansgrohe SE dennoch zufriedenstellend.

Auftragseingang

Die Auftragseingänge im Jahr 2024 beliefen sich in der Hansgrohe Group auf 1.320,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem leichten Rückgang von -0,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragseingang lag damit moderat unter der Vorjahresprognose. Deutschland verzeichnet ein leichtes Wachstum, während das Auslandsgeschäft leicht rückläufig ist.

Hansgrohe SE:

Als wesentliche Produktionseinheit spiegelt sich die leicht rückläufige Auftragseingangsentwicklung der Hansgrohe Gruppe auch bei der Hansgrohe SE wider. So verringerten sich die Auftragseingänge der Hansgrohe SE im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um -0,7%. Der Auftragseingang lag damit moderat unter der Vorjahresprognose.

Ertragslage

Hansgrohe Group:

Die Hansgrohe Group zeigt eine konstante Entwicklung im Umsatz und Ergebnis. Der EBITDA liegt mit 256,6 Mio. EUR -0,1% unter Vorjahr (Vorjahr: 256,8 Mio. EUR). Der EBIT sinkt um -0,9% auf 199,9 Mio. EUR (Vorjahr: 201,7 Mio. EUR) und liegt damit moderat unter den Budgeterwartungen.



Der 2024 erzielte Jahresüberschuss der Hansgrohe Group nach Abzug der Minderheitsanteilen beläuft sich auf 148,7 Mio. EUR (2023: 148,8 Mio. EUR) und liegt damit auf Vorjahresniveau. Dies ist auf eine stagnierende Umsatz- und Kostenentwicklung zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote ist leicht gestiegen (+0,4%). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die im Materialaufwand enthaltenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe gestiegen sind.

Hansgrohe Group setzt weiterhin auf systematische Effizienzsteigerungen. 2024 konnte diesbezüglich eine EBIT-Verbesserung von insgesamt 40,4 Mio. EUR erzielt werden.

Der Personalaufwand liegt über dem Vorjahresniveau (+1,1%).

Bedingt durch die Währungsschwankungen in 2024 beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge 7,3 Mio. EUR Kursgewinne. Diesen stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,2 Mio. EUR Kursverluste gegenüber.

Das Finanzergebnis der Hansgrohe Gruppe erhöhte sich im Jahr 2024 auf 9,3 Mio. EUR gegenüber 4,6 Mio. EUR in 2023. Darin enthalten sind hauptsächlich Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen saldiert mit Kapitalerträgen aus der CTA-Anlage. Die saldierten Erträge aus Deckungsvermögen und Zinsaufwand für Pensionen beliefen sich auf 6,7 Mio. €. Demgegenüber stehen 6,9 Mio. € aus dem Jahr 2023.

Hansgrohe SE:

In der Hansgrohe SE betrug das EBITDA 153,5 Mio. EUR nach 148,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Das EBIT lag mit 113,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vorjahr: 106,8 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss der Hansgrohe SE steigt auf 165,0 Mio. EUR (Vorjahr: 144,5 Mio. EUR). Der Anstieg ist vor allem auf die Veränderung des Finanzergebnisses zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist auf 532,2 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 525,6 Mio. €). Die Marge hat sich dadurch leicht verringert. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote ist gestiegen (+0,5%).

Der Personalaufwand liegt leicht unter dem Vorjahresniveau (-1,4%). Der leichte Rückgang ist vor allem auf die Reduzierung der Löhne zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 160,6 Mio. € auf 159,3 Mio. € gesunken, dies ist vor allem durch den Rückgang der Marketingaufwendungen begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne in Höhe von 5,5 Mio. EUR. Diesen stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste in Höhe von 8,7 Mio. EUR gegenüber.

Finanzlage

Hansgrohe Group:

Unter Berücksichtigung der geplanten Dividendenzahlung in Höhe von 165,0 Mio. EUR sinkt die Eigenkapitalquote im abgelaufenen Jahr im Konzern auf 47,5% (2023: 47,9%). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern ist auf 38,3% gesunken (2023: 40,7%).

Die liquiden Mittel betragen 217,1 Mio. € (Vorjahr 172,8 Mio. €), der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 202,6 Mio. €. Somit ist die Hansgrohe Gruppe in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Hansgrohe SE:

In der Hansgrohe SE steigt die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der geplanten Dividendenzahlung in Höhe von 165,0 Mio. EUR auf 39,8% gegenüber 36,7% im Vorjahr.

Die liquiden Mittel betragen 82,4 Mio. € (Vorjahr 38,0 Mio. €), somit ist die Hansgrohe SE in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Gesellschaft finanziert sich im Konzernverbund über Cash-Pooling. Seit dem 01.05.2008 ist die Gesellschaft in einen durch Hansgrohe SE geführten Cash-Pool eingebunden.

Vermögenslage

Hansgrohe Group:

Das Anlagevermögen ist in der Hansgrohe Group mit 313,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr angewachsen (2023: 311,9 Mio. EUR). Der Wert der Vorräte steigt auf 217,1 Mio. EUR (2023: 199,0 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich von 189,7 Mio. EUR auf 189,3 Mio. EUR. Das Forderungsmanagement ist geprägt von einem konsequenten und SAP gestützten Einsatz von Kreditlimits.

Die sonstigen Rückstellungen im Konzern in Höhe von 131,7 Mio. EUR (2023: 124,1 Mio. EUR) wurden vor allem für Kundenboni, Urlaubsansprüche/ Gleitzeit und sonstige Lohn- und Gehaltsbestandteile, Gewährleistungsverpflichtungen und Lieferantenrechnungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bleiben bei der Hansgrohe Group weiter auf niedrigem Niveau. Sie betrugen zum Jahresende 0 TEUR (2023: 1 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Konzern auf 145,5 Mio. EUR gegenüber 131,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Hansgrohe SE:

In der Hansgrohe SE erhöhte sich das Anlagevermögen auf 253,6 Mio. EUR (2023: 247,9 Mio. EUR). Der Wert der Vorräte steigt auf 133,4 Mio. EUR (2023: 121,9 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich von 35,4 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR. Die mit dem CTA-Vermögen saldierten Pensionsrückstellungen sinken von 62,0 Mio. EUR auf 55,2 Mio. EUR. Die sonstigen Rückstellungen stiegen von 45,4 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 47,2 Mio. EUR im Jahr 2024.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 101,2 Mio. EUR auf 109,1 Mio. EUR gestiegen.

Investitionen

Die größten Investitionen wurden für den neuen Produktionsstandort in Serbien getätigt. Weitere große Investitionsbereiche waren im Bereich der Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen und Anlagen sowie für IT und Digitales.

Hansgrohe Group:

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Hansgrohe Group betragen im Jahr 2024 inklusive Leasing 65,2 Mio. EUR und liegen damit 16,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 81,6 Mio. EUR). Die Abschreibungen in der Hansgrohe Group beliefen sich 2024 auf 56,7 Mio. EUR (2023: 55,0 Mio. EUR).

Hansgrohe SE:

In der Hansgrohe SE wurden 46,1 Mio. EUR investiert (2023: 34,1 Mio. EUR), davon 3,1 Mio. EUR als Leasingprojekte (2023: 1,8 Mio. EUR). In der Hansgrohe SE wurden Abschreibungen in Höhe von 40,1 Mio. EUR vorgenommen (2023: 42,2 Mio. EUR).

Mitarbeiter/-innen

Zum 31. Dezember waren in den fünf deutschen Standorten insgesamt 3.305 Mitarbeiter/-innen (Basis 31.12.2023, Kopfzahl) beschäftigt, davon 3.124 Mitarbeiter/-innen in der Hansgrohe SE. Hinzu kamen 46 Mitarbeiter/-innen, die einer Tätigkeit in den international angegliederten Regionalbüros nachgingen und 69 Mitarbeiter/-innen, die bei den beiden Tochtergesellschaften der Easy Sanitary Solutions B.V. in Deutschland beschäftigt waren.

Weltweit arbeiteten für die Hansgrohe Group am Stichtag 5,645 Mitarbeiter/-innen.

Wie im Vorjahr war die Fluktuation der SE mit 2,4% (Stand 31.12.2024) weiterhin niedrig.

Der Einsatz von Zeitarbeitskräften, der sich im Jahr 2024 weltweit zwischen 179 und 236 Personen bewegte, sorgte im abgelaufenen Jahr für die nötige Flexibilität. Davon waren in den deutschen Gesellschaften zwischen 30 und 86 Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Angaben zur Unternehmensführung gem. §289f Abs. 4 HGB

Ziel von Hansgrohe ist es nach wie vor, vakante Stellen auch in der Führungsebene mit den Personen zu besetzen, die am besten geeignet sind, die jeweiligen Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen. Hansgrohe ist allerdings auch der Meinung, dass eine verstärkte Geschlechtervielfalt für die Kultur und die Entscheidungsprozesse in den Führungsebenen förderlich ist. Aufgrund des Gesetzes für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Gesetz zur Frauenquote) hat sich der Vorstand in seiner Sitzung am 24.10.2022 auf eine Frauenquote von 25% in der dritten und auf 15% in der zweiten Führungsebene verständigt. Diese Zielgröße gilt ab dem 01. Juli 2022 und ist ab diesem Datum innerhalb von 5 Jahren zu erreichen. Ergänzt wurde diese Zielsetzung durch einen Aufsichtsratsbeschluss vom 28.10.2022, der eine Zielgröße für die Beteiligung von Frauen im Vorstand von 20% vorsieht. Diese Zielgröße gilt ab dem 01. Juli 2022 und ist ab diesem Datum innerhalb von 5 Jahren zu erreichen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt die Frauenquote im Vorstand bei 20% und in der zweiten Führungsebene bei 19,4%. In der dritten Führungsebene beträgt die Quote 22,4%. Zudem wurde in einem Aufsichtsratsbeschluss vom 28. Oktober 2022 eine Zielgröße für die Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat in Höhe von einem Sechstel festgelegt, welche innerhalb von 5 Jahren erfüllt werden soll. Im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt die Frauenquote noch bei 0%.

Forschung und Entwicklung

Da sich im Jahresverlauf die Umsätze der Gruppe ca. auf Vorjahresniveau stabilisiert haben, wurde die Personalstärke im Bereich Forschung und Entwicklung und damit auch der Umfang von Neuprodukt-Projekten in etwa auf Vorjahres-Niveau gehalten.

Zu den bedeutendsten neuen Produkten/Produktlinien, die im Jahr 2024 unter der Marke Hansgrohe gelauncht wurden, zählen die Erweiterung der „PULSIFY“- und „CROMETTA“-Linien mit diversen neuen Showerpipe-Varianten inkl. neuem Tablet-Thermostat „SHOWERTABLET SELECT 360“, die neuen Aufputz-Thermostate „ECOSTAT FINE“ und „ECOSTAT ELEMENT“, die neue Küchenarmatur „TALIS SELECT M54 POWDERSPRAY“ sowie ein neues Spiegel-Programm „XARITA LITE“. Desweiteren wurden verschiedenen Armaturen-Varianten namens „STAMIS“ sowie „RAINDRAIN“-Duschrinnenvarianten im unteren Preissegment auf den Markt gebracht.

Zur Erweiterung des Produktsortiments der Marke AXOR wurde die Armaturenlinie „AXOR CITTERIO C“ sowie die auf Basis der vorhandenen „IBOX UNIVERSAL 2“ der Marke Hansgrohe neuen Unterputz-Thermostat-Varianten „AXOR SHOWERSELECT ID“ gelauncht. Abgerundet wurde das Produktportfolio über die Einführung der „AXOR FLUSHPLATE“ passend auf im Markt erhältliche Toilettenspülsysteme.

Aktuell arbeiten im gesamten Bereich Forschung und Entwicklung 192 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 199). Diese Angabe bezieht sich auf die Hansgrohe SE. Im Konzern sind es 205 Mitarbeiter/-innen

Desweiteren beschäftigte sich die Produktentwicklung im Rahmen der strategischen Initiative i4i (Improve for Investment) auch 2024 weiterhin mit großem Erfolg an diversen Wertanalyse-Projekten durch Umkonstruktion vorhandener Serienprodukte in Form von Material-Substitution, Einsatz neuer Technologien, der Vereinfachung von Baugruppen und den Einsatz neuer Plattformstrategien.

Ein weiterer großer Teil der Ressourcen ging in die Entwicklung der großen Anzahl an Neuprodukten zur Vorstellung auf der Messe ISH und des Launches in 2025 sowie der Vorbereitung einer großen Änderungswelle von Messing-Komponenten aufgrund bevorstehender regulatorischer Änderungen in der Trinkwasserverordnung für Deutschland und Europa.

Beschaffung



Steigende Rohstoffpreise im Q4/2023 erreichten im Mai 2024 ihren Höhepunkt. Kupfer notierte an der London Metall Exchange (LME) im Cash Settlement mit 10.857 USD/mt und Zink mit 3.093 USD/mt mit Höchstwerten im Halbjahr. Der Hansgrohe Group gelang es durch eine gute Absicherungsstrategie bereits im Q1/2024. So konnte der Peak im Mai weitestgehend vermieden werden. Im Q3/2024 sanken die Metalle dann im August bis auf 8620,50 USD/mt für Kupfer und 2.516 USD/mt für Zink und im September nochmals auf 8.830,50 für Kupfer und 2.682 für Zink. Auch in dieser Phase gelang es der Hansgrohe Group einen erneuten Peak im Oktober bei Kupfer mit 9.882,50 USD/mt und Zink mit 3.237,50 USD/mt durch vorteilhafte Abschlüsse abzumildern.

Die Auswirkungen der „Red Sea Crisis“ durch anhaltende Angriffe von Houthi Rebellen auf Containerschiffe im Roten Meer, haben neben stark schwankenden Frachtraten vor allem zu deutlich längeren Laufzeiten geführt. Die damit verbundenen Herausforderungen zur Versorgung unserer Werke konnten durch gezielte Maßnahmen sowie durch unsere etablierten Konsignationslager weitestgehend abgemildert werden.

Wie bereits im Jahr 2023 lag der Fokus im Einkauf auf dem Kostenmanagement. Im Zuge der Hansgrohe Next Level Strategie gelang es signifikante Einsparungen zu erzielen. Das breit angelegte Sourcing 2.0 Programm mit über 350 Sourcing Events hat damit einen wesentlichen Wertbeitrag zum Unternehmensergebnis geleistet.

Im Bereich Sustainable Procurement wurden 2024 weitere Maßnahmen umgesetzt. Zum einen wurde die bereits seit Jahren etablierte Masco Supplier Business Practices Policy (SBPP) überarbeitet und um Aspekte u.a. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) erweitert. Mit der Sustainable Procurement Policy wurde zudem eine interne Richtlinie für Einkäufer verabschiedet. Damit verpflichtet sich der Einkauf Nachhaltigkeits-Faktoren, wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung in der Beschaffung zu berücksichtigen. Die umgesetzten Maßnahmen haben im Nachhaltigkeitsrating von Ecovadis wesentlich zur Erreichung des Platin Status beigetragen.

Im Bereich Compliance kamen 2024 neben dem LkSG weitere regulatorische Anforderungen hinzu. Sowohl für den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) als auch für die Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR) hat der Einkauf alle erforderlichen Informationen und Nachweise in der Lieferkette eingeholt und an die jeweiligen Behörden berichtet.

Auch in diesem Jahr wurde weiter konsequent an der Umsetzung der digitalen Agenda gearbeitet. Schwerpunkt lag dabei weiterhin auf der Vorbereitung der S/4 Hana Migration an Ostern 2025. Die erste größere Testphase wurde erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten zur Implementierung einer neuen SRM-Lösung weiter vorangetrieben. Zur Steigerung der Effizienz bei der Stammdatenanlage in SAP wurden 2 weitere Bots in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden drei Einkäufer zu KI Experts ausgebildet, um weitere Potenziale durch KI-Anwendungen im Einkauf umsetzen zu können.

Globale Produktion & Qualitätsmanagement

Produktion:

Das Jahr 2024 war im Produktionsverbund vor allem durch unsere Next-Level-Strategie, die Erarbeitung der Initiativen, durch die verhaltene Auftragssituation, aber auch durch eine sehr starke Nachfrage im Bereich der Oberflächenveredelung „der PVD-Beschichtung“ geprägt.

Sehr schnell wurde im Jahr 2024 klar, dass die vorhandene Kapazität und Arbeitskonfiguration im Bereich PVD an den deutschen Standorten, der sprunghaft angestiegenen Nachfrage nicht gerecht werden wird.

Schnell wurden Maßnahmen zur Prozessoptimierung durchgeführt und signifikante Ergebnisse erzielt. Außerdem wurde entschieden das Arbeitssystem zu verändern und weitere Schichten zu implementieren. Diese Maßnahme zog sich jedoch, durch Rekrutierung und Trainings bis ins vierte Quartal 2024. Die Ausbringung beider Abteilungen konnte insgesamt deutlich gesteigert werden, liegt aber dennoch unter dem gestiegenen Gesamtbedarf für Sonderoberflächen. Parallel zur Anpassung des Arbeitssystems wurden Investitionen in drei neue PVD Beschichtungs-Anlagen angestoßen. Diese werden im Q1 / Q2 2025 in Betrieb gehen.

Außerdem wurde für das Werk West eine ergänzende Peripherie für die Abteilung PVD bestellt, bestehend aus Bürst- und Reinigungsanlagen. Da die Anlagen erst im ersten bzw. zweiten Quartal 2025 in Betrieb gehen werden, ist davon auszugehen, dass sich die Rückstandssituation im Bereich PVD bis Ende des zweiten Quartals 2025 ziehen wird.

In Valjevo wurde die Galvanikanlage, aufgrund einer späteren Behörden-Freigabe, mit einigen Monaten Verzug, im September 2024 in Betrieb genommen. Dies hatte zur Folge, dass Gussteile aus Valjevo zur Beschichtung über das Werk West in Schiltach gesteuert wurden und auch das Werk Songjiang länger mit Mengen unterstützt hat. Insgesamt blieb somit die geplante Gussmenge in Valjevo hinter dem ursprünglichen Ziel. Dafür wurde das Ziel für die Assemblierung in Valjevo deutlich übertroffen. Der Ramp-Up des Werkes kommt somit voran.

Unser Werk in Songjiang erlebt Veränderungen. Ursprünglich wurde das Jahr mit geringerem Volumen geplant. Durch die Situation in Valjevo (wie bereits beschrieben), konnte noch einmal deutlich mehr Volumen in Songjiang produziert werden. Diese Konstellation wird sich aber bereits im Jahr 2025 ändern, wenn Valjevo im Ramp-Up voranschreitet. Somit ist im kommenden Jahr, insbesondere im zweiten Halbjahr, mit einem deutlichen Volumenrückgang in Songjiang zu rechnen. Der Fähigkeitsaufbau, welcher in den vergangenen Jahren angestoßen wurde, um Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, trägt in Songjiang Früchte und so wurden im Jahr 2024 Produkt-Qualifizierungen im Bereich der Grundfertigung, aber auch im Bereich der Montage, im noch nie dagewesenen Ausmaß realisiert. Dies wird speziell in den kommenden Monaten und Jahren von Vorteil sein, wenn die Brass Next Initiative voranschreitet.

Unsere Werke in Wasselonne, Atlanta und Bad Bentheim waren von Veränderungen im Jahr 2024 weniger betroffen. Alle Werke entwickeln sich weiterhin positiv. Hervorzuheben ist hier Atlanta, das die Produktions-Produktivität mittlerweile auf über 80% stabilisiert hat.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir uns auf alle Mitarbeiter/-innen verlassen, welche eine sehr hohe Bereitschaft und Flexibilität zeigen. Einziger Wehrmutstropfen ist die gestiegene Krankenquote, speziell in den deutschen Werken. Ein Trend, der leider in vielen Unternehmen zu beobachten ist und auch vor Hansgrohe nicht Halt macht.

Die Investitionen blieben in der vergangenen Periode hinter dem Plan. Dennoch wurde erneut ausgewogen und vor allem auch in Richtung Neuprojekte investiert. Ein weiterer, elementarer Bestandteil unserer Investitionen ist selbstverständlich weiterhin unsere Lokalisierungs- und Regionalisierungs-Strategie, welche durch die Hansgrohe Strategie sogar weiter priorisiert wurde.

Abschließend lässt sich feststellen, dass das Jahr 2024 facettenreich und herausfordernd war. Mit der Hansgrohe Strategie wurden die Weichen für unser zukünftiges Handeln gestellt, die Ersten Schritte bereits getan und sogar die ersten Erfolge erzielt. Mit den initiierten Maßnahmen und Projekten sind wir zuversichtlich, auf dem richtigen und auf einem erfolgreichen Weg zu sein.



Improve for Investment: Das I4I Programm ist weiterhin fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Der direkte Ergebnisbeitrag konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden.

Die Herstellkosten konnten insbesondere durch Optimierungen der Material- und Fertigungskosten reduziert werden, diese repräsentieren über 70% des direkten i4i-Beitrags. Große Potentiale konnten 2024 in der Beschaffung von Produktionsmaterialien und in den Werken gehoben werden. Aktivitäten tragen die Reduzierung der Herstellkosten und der Logistikkosten zu rund 90% des Gesamtergebnisses bei.

Alle Unternehmensbereiche sind im i4i Programm integriert. Prozessverbesserungen und Lean Aktivitäten in allen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften leisten einen großen Beitrag für den Ertrag und schaffen Effizienz.

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

Im Oktober 2024 ging es in die zyklische Überwachung und die Auditoren unserer Zertifizierungsgesellschaft haben die Wirksamkeit des Managementsystems bestätigt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Managementsystems abgeleitet, diese werden im Januar 2025 im Rahmen einer Dokumentenprüfung von unserer Lead Auditorin geprüft.

Die bereits initiierten Projekte zur EU-Taxonomie und CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) Readiness wurden im Jahr 2024 weiter forciert, da diese für Hansgrohe ab dem Geschäftsjahr 2025 anzuwenden sind

C. Prognosebericht/Ausblick

Im Folgenden beschreiben wir die voraussichtliche Entwicklung der Hansgrohe Gruppe und Hansgrohe SE und die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit. Risiken und Chancen, die zu einer Abweichung von den prognostizierten Entwicklungen führen können, stellen wir im Risiko- und Chancenbericht dar.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2025 wird ein moderates globales Wirtschaftswachstum erwartet, das von einer weiterhin sinkenden Inflation, einem robusten Beschäftigungswachstum und einer weniger restriktiven Geldpolitik getragen werden soll. Das globale BIP-Wachstum wird auf 3,3%¹² geschätzt, wobei regionale Divergenzen voraussichtlich abnehmen, da die Erholung in Europa an Dynamik gewinnen wird, während das Wachstum in den USA und Brasilien nachlassen soll. In Asien dürften die starke Binnennachfrage in Indien und Indonesien sowie neue Konjunkturmaßnahmen in China und Japan weiterhin ein solides Wachstum fördern. Die Inflation dürfte sich 2025 weiter abschwächen und in vielen wichtigen Volkswirtschaften wieder auf Zielwerte zurückkehren - dies wiederum sollte den Konsum und die Investitionen ankurbeln. Trotz der positiven Aussichten bestehen erhebliche Risiken: Geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen Osten und in der Ukraine, könnten die globalen Märkte destabilisieren. Ein zunehmender Handelsprotektionismus, besonders seitens der größten Volkswirtschaften, stellt ein weiteres Risiko dar, da steigende Handelsunsicherheit und importbeschränkende Maßnahmen die Kosten und Preise erhöhen, Investitionen abschrecken und letztlich das Wachstum bremsen könnten.¹³

Für 2025 wird für die Volksrepublik China ein Wirtschaftswachstum von 4,7% prognostiziert. Das Konsumwachstum wird stabil bleiben, jedoch durch weiterhin hohe Vorsorgeeinsparungen und die anhaltende Schwäche auf dem Immobilienmarkt gedämpft. Das Investitionswachstum wird von einer lockeren Geldpolitik und verstärkten Staatsausgaben profitieren. Bei den Nettoexporten wird ein Anstieg von 1,1% erwartet.¹⁴ Die Arbeitslosenquote dürfte voraussichtlich bei 5,1% liegen und damit jener aus dem Vorjahr entsprechen.¹⁵

In den USA wird das Wirtschaftswachstum 2025 voraussichtlich bei 2,4% liegen, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um -0,4 Prozentpunkte. Das Wachstum des privaten Konsums wird aufgrund moderater Lohnzuwächse auf 2,3% geschätzt. Die Haushaltssparquote bleibt - mit einem leichten Abfall um 0,1 Prozentpunkte auf 4,8% - nahezu unverändert. Die öffentlichen Ausgaben werden voraussichtlich auf 1,8% absinken, wobei eine Arbeitslosenquote von 4,1% erwartet wird, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 0,1 Prozentpunkte entspricht. Für die Nettoexporte wird ein leichtes Minus von -0,3% vorhergesagt.¹⁶

In der Eurozone wird für das Jahr 2025 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,3% erwartet, ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2024. Das private Konsumwachstum (+1,3%) wird von steigenden Realeinkommen und einem stabilen Arbeitsmarktumfeld unterstützt. Die öffentlichen Ausgaben werden den Prognosen zufolge um 1,2% zunehmen, unterstützt durch Investitionen im Rahmen des Next Generation EU-Programms. Die Haushaltssparquote wird voraussichtlich auf 9,2% ansteigen, während die Arbeitslosenquote bei 6,3% liegen dürfte. Für die Nettoexporte wird ein marginal positiver Beitrag von 0,1% erwartet, da sich der Handel mit wichtigen Partnern stabilisiert.¹⁷

Nach einer Stagnation 2024 wird für Deutschland im kommenden Jahr ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,7% prognostiziert. Dieses moderate Wachstum wird von einem Anstieg des privaten Konsums um 0,9% getragen - begünstigt durch steigende Reallöhne und eine sinkende Inflation. Die öffentlichen Ausgaben sollen um 0,7 % zunehmen, wobei fiskalische Einschränkungen weiterhin die Spielräume begrenzen. Die Arbeitslosenquote wird vermutlich auf 3,6% ansteigen. Gleichzeitig wird die Haushaltssparquote auf 11,2% geschätzt, was wiederum auf Unsicherheiten im Konsumumfeld hinweist. Für die Nettoexporte dürfte ein neutraler Beitrag von 0,0% erwartet werden.¹⁸

Das Wirtschaftswachstum in Frankreich wird 2025 voraussichtlich 0,9% betragen - ein leichter Rückgang gegenüber 2024 (+1,1%). Der private Konsum wird um 1,2% zunehmen, gestützt durch steigende Realeinkommen. Die öffentlichen Ausgaben sollten um 0,3% anwachsen, da Sparmaßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts die Ausgaben beschränken. Die Arbeitslosenquote wird leicht auf 7,7% ansteigen; dies wird auf eine schwache Nachfrage nach Arbeitskräften in einigen Sektoren zurückzuführen sein. Die Haushaltssparquote wird voraussichtlich bei 17,2% liegen - ein minimaler Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (17,3%). Nettoexporte werden einen minimalen positiven Beitrag von 0,2% leisten.¹⁹

Für das Vereinigte Königreich wird 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,7% erwartet. Das Wachstum des privaten Konsums wird voraussichtlich bei 1,2% liegen, unterstützt von einer Erholung der Realeinkommen und einer moderaten Lockerung der Geldpolitik. Die öffentlichen Ausgaben werden durch ein fiskalisches Lockerungspaket um 3,0% steigen, was wiederum Investitionen in Infrastrukturen fördert. Die Arbeitslosenquote soll mit 4,0% stabil bleiben, da durch erhöhte staatliche Ausgaben neue Arbeitsplätze entstehen. Die Haushaltssparquote wird voraussichtlich bei 8,1% liegen, ein minimaler Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (8,4%). Die Nettoexporte werden einen minimalen negativen Beitrag von -0,1% leisten.²⁰

Entwicklung der Rohstoffpreise und Währungen



Der Devisenmarkt war in den vergangenen Monaten von einer Vielzahl an Unsicherheiten und Risikofaktoren geprägt, was sich auch im Jahr 2025 fortsetzen wird. Neben geopolitische Spannungen, insbesondere der andauernde Krieg in der Ukraine und die angespannte Situation im Mittleren Osten, sorgt der Wahlausgang in den USA für erhöhte Nervosität an den Finanzmärkten. Wirtschaftspolitische Entscheidungen in den USA, insbesondere in Bezug auf Zölle und Handelsbeziehungen werden entscheidend sein, ob der Dollar nicht nur seine Stärke bewahren, sondern diese noch weiter ausbauen kann. Der Euro bleibt derweil unter Druck. Im Jahr 2024 handelte der Euro gegenüber dem US-Dollar in einer Spanne zwischen 1,03 und 1,12.

Zum Jahresende 2024 ist der Kupferpreis auf rund 9.000 USD je Tonne gesunken. Damit hat sich der Preis mehr als 17 % von den Höchstständen im Mai (bei 10.857 USD je Tonne) entfernt. Dieser Rückgang wird mit schwachen wirtschaftlichen Daten aus China und der Aufwertung des US-Dollars begründet. Trotz der Erweiterung der Produktionskapazitäten wird erwartet, dass die Kupferpreise mittel- bis langfristig weiter steigen. Neben einer Verbesserung der globalen Wirtschaftslage im kommenden Jahr sind auch Makrotrends als Preistreiber zu betrachten. Kupfer, als eines der wichtigsten Metalle für die Energiewende, Elektromobilität und Digitalisierung, verzeichnet eine nachhaltig steigende Nachfrage.

Investitionsplanung

Die Fertigstellung des Produktionswerks in Serbien schreitet im Jahr 2025 weiter voran. Zudem wird die Umsetzung der neuen Next Level Strategie einer der Investitionsschwerpunkte sein. Weiterhin wird in die Bereiche Werkzeuge für Neuprodukte, Informationstechnologie und Maschinen und Anlagen investiert. Hier liegt der Fokus auf Kapazitätserweiterung, Automatisierung und Digitalisierung.

Ausblick

Für 2025 wird aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten und der erhöhten Inflation mit einem leichten Umsatz-, Auftragseingangswachstum und einer starken Ergebnissteigerung (EBIT) gerechnet. Ein verstärkter Fokus wird 2025 auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung gelegt. Die Hansgrohe Group sieht sich daher gut vorbereitet, um auch im bevorstehenden Geschäftsjahr auf einem profitablen und nachhaltigen Ergebnisniveau zu bleiben.

Der Ausblick für die Hansgrohe SE leitet sich als wesentliche Produktions- und Steuerungseinheit aus der Prognose der Hansgrohe Gruppe ab und ist federführend für die geplanten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung verantwortlich. Die Hansgrohe SE plant für 2025 ein leichtes Umsatz- und Auftragseingangswachstum sowie einen starken Ergebnismrückgang (EBIT).

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Die Hansgrohe Group ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der globalen Aufstellung und den damit zusammenhängenden internationalen Aktivitäten verbunden sind. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit Risiken, wie es bei der Hansgrohe Group im Rahmen eines systematischen Risikomanagementprozesses geschieht, ermöglicht gleichzeitig das Erkennen und Nutzen potenzieller Chancen. Für Hansgrohe ist ein Risiko dadurch gekennzeichnet, dass zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen zu einer Planabweichung/ Nichterreichung von Zielen führen.

Neben der detaillierten Ermittlung der Risiken ist es für Hansgrohe ebenso wichtig, dass Chancen identifiziert werden. Durch die weitere konsequente Nutzung der sich darbietenden Möglichkeiten soll die bisher erfolgreiche Unternehmensentwicklung in Bezug auf Wachstum und Profitabilität auch zukünftig verfolgt werden. In diesem Zusammenhang wird desgleichen auch das Ziel verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und weiter auszubauen.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist die systematische und kontinuierliche Risikoidentifizierung, -erfassung, -aktualisierung, -analyse, -bewertung, -steuerung und -überwachung.

Der Risikomanagementprozess befasst sich mit der Zielsetzung der Risikominimierung, -begrenzung oder auch der Risikoeliminierung. Die identifizierten Risiken werden dabei hinsichtlich ihrer möglichen negativen Auswirkungen auf die Hansgrohe Group untersucht. Als Ergebnis der Untersuchung werden, soweit in dem betrachteten Risikofeld möglich, geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen abgestimmt und eingeleitet. Das zentrale Risikomanagement erfasst die Risiken für die gesamte Unternehmensgruppe, wobei die Ermittlung und die Überwachung zusammen mit den jeweiligen Risk Ownern in wiederkehrenden Risk-Workshops erfolgt. Die Anzahl der Risk-Workshops wurde in den letzten Jahren stark erweitert.

Das Hansgrohe Risikomanagementsystem hat primär folgende Zielsetzungen:

Ziel	Beschreibung
Unterstützung der Unternehmensziele	Strategische und operative Ziele im Kontext der einzugehenden Risiken bewerten und risikobewusste Entscheidungen treffen
Planungssicherheit erhöhen	Stabilisierung der Unternehmensergebnisse durch Einbezug von Risiken
Transparente Risikosituation	Ermittlung der bestehenden Risikosituation
Lebendige Risikokultur	Unternehmerisches Handeln basierend auf bewusstem Umgang mit Risiken
Risikosteuerung durch Risikomanagement	Systematische Durchführung aller Risikoaufgaben in einem wirksamen Risikomanagementprozess
Risikomanagement als Managementprozess	Prozessorientierte Ausrichtung des Risikomanagements als wesentliche Führungsaufgabe
Risikomanagement als Bestandteil aller operativen Prozesse	Elementarer Bestandteil bei der konkreten Steuerung in allen Prozessen anstelle einer reinen Zentralaufgabe

Hansgrohe hat ein Risikofrüherkennungssystem implementiert, welches die Anforderungen aus dem §91 Abs. 2 AktG berücksichtigt. Dieser Risikomanagementprozess zur Risikoidentifizierung, Risikodokumentation, etc., wird durch das implementierte interne Kontrollsystem (IKS) unterstützt. Das IKS ist unter anderem an den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) ausgerichtet. Die SOX-Anforderungen für Hansgrohe ergeben sich aufgrund der USA Börsennotierung der Masco Corporation.

Das Risikomanagementsystem dient der frühzeitigen Erkennung von Risiken und erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche. In der nachfolgenden Berichterstattung werden vor allem die Risikofelder thematisiert, denen ein Potenzial zur Entwicklungs- und/ oder Bestandsgefährdung innewohnt.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadensauswirkung.

Die Schadensbetrachtung erfolgt in der Hansgrohe Group auf EBIT-Niveau. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos wird nach einer Prozentskala bewertet. Durch die in der Risikomatrix abgebildeten Kategorien bestehen diesbezüglich fünf Einstufungsmöglichkeiten. Bei der Bewertung der monetären Auswirkung werden vier Rubriken mit niedrig, mittel, hoch und sehr hoch berücksichtigt. Die grafische Darstellung erfolgt anhand der nachfolgend abgebildeten Risikomatrix:

	≤ 10%	> 10% ≤ 50%	50% / 50%	> 50% ≤ 75%	>75%
Bruttoschadenshöhe	DA	DB	DC	DD	DE Sehr hoch > 10 Mio. EUR
	CA	CB	CC	CD	CE Hoch > 5 Mio. EUR ≤ 10 Mio. EUR
	BA	BB	BC	BD	BE Mittel > 1 Mio. EUR ≤ 5 Mio. EUR
	AA	AB	AC	AD	AE Niedrig ≥ 100 TEUR ≤ 1 Mio. EUR
Eintrittswahrscheinlichkeit					

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich das Risikoprofil von Hansgrohe in Bezug auf die Themen nicht verändert. Die acht berichteten Chancen- und Risikofelder im Jahr 2023 sind auch in der Risikoberichterstattung für das Jahr 2024 enthalten. Leichte Veränderungen gab es im Ranking der einzelnen Chancen- und Risikofelder. Dies ist auf das steigende Risiko eines Cyberangriffs zurückzuführen, da die Anzahl und Komplexität der Cyberbedrohungen weltweit zugenommen haben. Zudem haben gezielte Angriffe auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Im Jahr 2023 noch auf Rang 2 hat Hansgrohe das Risiko von Cyberbedrohungen und der damit zusammenhängenden Nicht-Verfügbarkeit der unternehmerischen IT, aufgrund der aktuellen Entwicklungen erneut um eine Position und somit an erste Stelle angehoben. Im schlimmsten Fall könnte ein Cyberangriff zu einem vollständigen Stillstand der Produktionsanlagen führen. Zudem könnten sensible Unternehmensdaten gestohlen und veröffentlicht werden, was erheblichen finanziellen und reputativen Schaden verursachen würde. Die gestiegene Bedrohung durch Cyberangriffe führt im Unternehmen zu einer verstärkten Fokussierung auf IT-Sicherheitsmaßnahmen. Dies umfasst die Implementierung fortschrittlicherer Sicherheitstechnologien, regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter/-innen und die Entwicklung umfassender Notfallpläne, um im Falle eines Angriffs schnell und effektiv reagieren zu können.

Weiterhin wird das wirtschaftliche und politische Umfeld kritisch gesehen. Weltweit gibt es aktuell zahlreiche politische Konflikte, beispielsweise die anhaltenden Kriege in der Ukraine und Israel. Auch die Konflikte zwischen den USA und China sowie der Konflikt um den Kosovo wird eng von Hansgrohe beobachtet. Aufgrund dieser und weiterer politischer Einflüsse und Entwicklungen im Jahr 2024, sowohl verkaufs- als auch produktionsseitig, hat Hansgrohe im Jahr 2024 weitere Maßnahmen implementiert und dem Risikomanagement von Umsatz- und Produktionsschwankungen eine höhere Bedeutung beigemessen. Dies spiegelt sich in mehreren Themen wider, vor allem in der Diversifizierung des Produktsortiments um Keramikprodukte und Badmöbel sowie dem weiteren Ausbau von alternativen Lieferanten. Unsere Ausführungen verdeutlichen, dass Hansgrohe einen ganzheitlichen Risikomanagementprozess verfolgt und in diesem Rahmen dem Schutz der digitalen Infrastruktur und der sensiblen Daten des Unternehmens sowie dem politischen Klima eine hohe Gewichtung beimessen. Hansgrohe rechnet tendenziell eher mit weiteren Herausforderungen in den nächsten Monaten und Jahren in diesem Bereich, insbesondere hinsichtlich möglicher Cyberbedrohungen. Hansgrohe wird weitere Prozessoptimierungen und die Implementierung zusätzlicher Maßnahmen vornehmen, um sich in eine bessere Ausgangsposition zu bringen und dadurch proaktiven Handlungsspielraum zu gewinnen.

Hansgrohe ist auf den internationalen Märkten gut positioniert. Aufgrund bestehender Risiken und wirtschaftlichem Rückgang, vor allem in der Baubranche, konnte das Unternehmen den Wachstumstrend der letzten Jahre im Jahr 2024 nicht fortführen. Die gestiegenen Baukosten, welche unter anderem aus den Zinserhöhungen und dem Fachkräftemangel resultieren, haben weitreichende Folgen für die gesamte Sanitärbranche und demnach auch die Hansgrohe Group. Da auch im kommenden Jahr moderate Geschäftsentwicklungen erwartet werden, wurde bereits im Jahr 2023 die Personalkostenstruktur den veränderten Gegebenheiten angepasst. Das Ergebnis bleibt durch diese Effekte auch in 2024 auf einem stabilen Niveau.

1. IT-Sicherheit / Leistungsstarke IT-Systeme (Rating: CB)

Risiken: Die Bedrohungslage für die Wirtschaft durch Cyber-Gefahren hat sich über die letzten Jahre zunehmend verschärft. Die Aufrechterhaltung der dauerhaften und störungsfreien Geschäftstätigkeit hängt von sicheren und leistungsstarken IT-Systemen ab. Aufgrund der globalen Unternehmensaktivitäten ist es für Hansgrohe wichtig, dass Informationen aktuell, vollständig, richtig und ständig verfügbar sind. Deshalb ist eine zuverlässige IT-Infrastruktur unabdingbar. Ein Ausfall der IT oder größere Datenverluste könnten im operativen Geschäftsbetrieb von Hansgrohe bedeutende Schäden verursachen. Der Schutz der Systeme z.B. vor Cyber-Attacken wird entsprechend der Gefährdungslage fortlaufend angepasst. Zusätzlich gibt es zu diesem Thema Schnittstellen zu Masco. Zum einen in Bezug auf Systeme und zum anderen durch Auditaktivitäten. Auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern wurde intensiviert. Im Hinblick auf Cyber-Attacken ist zu berücksichtigen, dass nicht nur Probleme im eigenen Unternehmen zu potenziellen Schäden führen können, sondern auch Unterbrechungen/ Verzögerungen bei Lieferanten und Kunden aufgrund von Cyberattacken in deren Organisationen (Lieferprobleme, Umsatzschwankungen, etc.).

Chancen: Hansgrohe setzt auf leistungsstarke IT-Systeme. Die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmensabläufen betrifft dabei nicht nur einzelne Unternehmensbereiche, sondern das komplette Unternehmen. Deshalb legt Hansgrohe großen Wert auf die effiziente Gestaltung von Arbeits- und Geschäftsprozessen in der gesamten Unternehmensgruppe. Die mit der zunehmenden Digitalisierung in Verbindung stehenden Risiken stellen eine Herausforderung dar. Hansgrohe sieht in der Herausforderung aber auch die Chance, das Unternehmen und die Prozesse weiterentwickeln zu können. In den stark von COVID-19 geprägten Jahren 2020 bis 2023 hat Hansgrohe die bereits implementierten Digitalisierungsprojekte beschleunigt und neue Projekte gestartet. Dadurch war es möglich, dass die Prozesse



stabil gehalten werden konnten, auch in Phasen mit hohen Homeoffice-Aktivitäten von mehr als 50%. Hansgrohe legt weiterhin einen Fokus darauf, durch die sich darbietenden Chancen der Digitalisierung Prozesse zu beschleunigen, zu flexibilisieren und gleichzeitig zu stabilisieren. In 2024 lag der Fokus vor allem auf dem Großprojekt der in 2025 geplanten Umstellung auf SAP S/4HANA, welches weiter vorangetrieben wurde. Dies ermöglicht eine umfassende Modernisierung der IT-Infrastruktur, optimiert Geschäftsprozesse und beschleunigt die Datenverarbeitung durch Echtzeit-Analysen.

2. Marktausrichtung und fehlende Kundenorientierung (Rating: DA)

Risiken: Die Hansgrohe Group konnte auch im Jahr 2024 ein passables Umsatz- und Ergebnisiniveau, ähnlich des Vorjahres, erzielen. Mit der neuen Unternehmensstrategie Hansgrohe Next Level verfolgt Hansgrohe weiterhin ambitionierte Ziele. Bestehende Risiken könnten sich bei Realisierung in den zukünftigen Unternehmenszahlen niederschlagen und zu einer Zielverfehlung führen. Die Markt- und Wettbewerbsentwicklung wird deshalb weiterhin intensiv beobachtet und analysiert. Im Hinblick auf die Zukunft investiert Hansgrohe nach wie vor stark in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, um dadurch die erarbeitete Marktpositionierung zu festigen bzw. weiter auszubauen. Im Rahmen der Erweiterung der Produktpalette könnte ein Rückgang des Umsatzanteils mit Neuprodukten mittel- bis langfristig dazu führen, dass die Wachstumsdynamik der letzten Jahre abnimmt und das Unternehmen die anvisierten Ziele nicht erreichen kann. Zur Überwachung und Steuerung sind umfangreiche und regelmäßige Kontroll- und Steuerungsaktivitäten implementiert. Dadurch kann sichergestellt werden, dass eventuelle Planverfehlungen rechtzeitig erkannt werden und nach einer angemessenen Ursachenanalyse bei Notwendigkeit zeitnah Entscheidungen getroffen werden können, insbesondere zur Einleitung von Gegenmaßnahmen.

Chancen: Die Themen aus dem Feld „Marktausrichtung und Kundenorientierung“ sind jedoch nicht nur aus der Risikoperspektive zu betrachten, sondern auch aus dem Blickwinkel sich darbietender Chancen. Hansgrohe kann auf eine über die Jahrzehnte gewachsene Innovationskultur setzen, wodurch auch steigende Kundenbedürfnisse bezüglich Nachhaltigkeit erfüllt werden können. Die vorhandene design- und qualitätsorientierte Produktpalette geht mit einem Chancenpotenzial einher. Auf dieser Basis wird weiterhin angestrebt stärker als der Markt zu wachsen. In diesem Zusammenhang weitet Hansgrohe die Produktpalette stetig aus, bspw. erweiterte Hansgrohe das Produktportfolio im Frühjahr 2023 erfolgreich um Badezimmermöbel und Keramikprodukte. Dadurch können auf den globalen Märkten neue Umsatzpotenziale erschlossen werden. Zusätzlich wurde der Forschungs- und Entwicklungsbereich in China durch ein Research & Development Center erweitert, um den entsprechenden Kundenanforderungen und Produktwünschen in den asiatischen Märkten gerecht zu werden. Durch die aktuelle Positionierung des Unternehmens und aufgrund des wettbewerbsfähigen Produktportfolios kann nach heutigem Kenntnisstand davon ausgegangen werden, dass wieder an die stabile Unternehmensentwicklung der letzten Jahre angeknüpft und diese weiter vorangetrieben werden kann. Die Chance auf weiteres Wachstum ergibt sich vor allem durch die internationale Aufstellung des Unternehmens, wie bspw. in Märkten wie China oder Indien.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen internen und externen Designern, internen Konstrukteuren sowie zwischen den Unternehmensbereichen Forschung & Entwicklung, Produktmanagement und Marketing ist ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor von Hansgrohe. Die hohen Qualitätsstandards der Produkte stärken die Positionierung auf den weltweiten Märkten und führen in Kombination mit den genannten Faktoren Innovation, Nachhaltigkeit und Design zu einer guten Ausgangsbasis für eine weitere positive Unternehmensentwicklung in den kommenden Jahren.

3. Wirtschaftliches Umfeld / politisches Klima (internationaler Fokus) (Rating: CA)

Risiken ergeben sich für Unternehmen und so auch für Hansgrohe vor allem aus den Folgen zahlreicher politischer Konflikte weltweit wie dem Ukrainekrieg oder dem Krieg in Israel, den Schwankungen an den internationalen Finanzmärkten sowie aus den negativen Auswirkungen aufgrund von protektionistischen Handlungen einiger Länder/ Märkte. Politisch bzw. auch wirtschaftlich schwierige Rahmenbedingungen sind für Unternehmen unmittelbare Risiken. Zusätzlich zur Lage im Ukrainekrieg stehen nach wie vor unter anderem Themen, wie die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China im Betrachtungsfokus.

Chancen: Soweit sich die Risiken nicht realisieren oder die weltweite Situation sich stabilisieren/ verbessern sollte, könnten sich aufgrund der globalen Aufstellung von Hansgrohe auch Chancen ergeben. Auch die unterschiedlichen staatlichen Unterstützungsleistungen in einzelnen Ländern, wie z.B. im Bereich des Haus- und Wohnungsbaus, können sich positiv auf die Umsatzsituation von Hansgrohe auswirken.

4. Nachhaltigkeit / strengere Umweltauflagen & Anforderungen an die Produktzulassung (Rating: DA)

Risiken: Die weltweiten Entwicklungen hin zu mehr Nachhaltigkeit spiegeln sich neben den gestiegenen Anforderungen der Kunden auch in den international immer anspruchsvolleren Umweltauflagen (Gesetze, Normen, Richtlinien etc.) gegenüber Unternehmen und deren Produkten wider. Beide Anforderungsbereiche (Unternehmen/Produkt) stellen lösbare Herausforderungen dar, deren Risikoinhalte mit verbesserten Prozessen und Überwachungsinstrumenten reduziert werden. Zur Erfüllung aktueller und zukünftiger Auflagen und Anforderungen in diesem Bereich wurden im Jahr 2023 im Rahmen eines Beratungsprojektes die Anforderungen und nächsten Schritte für das CSRD Reporting sowie EU-Taxonomie erstmalig analysiert. Im Jahr 2024 erfolgte eine detaillierte Ausgestaltung dieser Anforderungen, welche ab 2025 für die Hansgrohe Group relevant werden.

Chancen: Mit der intensiven Überwachung von neuen Entwicklungen und Trends sowie kommenden verpflichtenden Themen ist es möglich, passende Produktlösungen rechtzeitig zu entwickeln und auf den Märkten einzuführen. Dadurch kann Hansgrohe auf den weltweiten Märkten rechtzeitig mit den passenden Produkten präsent sein. Strengere Umweltauflagen bieten für die Zukunft die Chance zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und sich durch die frühzeitige Erfüllung kommender neuer Auflagen als strategischer Geschäftspartner zu etablieren, noch bevor Anforderungen Gesetzescharakter erhalten und somit verbindlich für alle Hersteller werden. Hansgrohe hat darüber hinaus dem bereits stark gewichteten Thema Nachhaltigkeit in der Hansgrohe einen noch höheren Stellenwert beigemessen und damit die Eckpfeiler für die Zukunft gesetzt. Auf dieser Basis soll das Thema Nachhaltigkeit insgesamt weiter vorangetrieben werden und die Möglichkeit eröffnen der eigenen und der Erwartungshaltung der Kunden gerecht zu werden. Durch nachhaltige Produkte, Prozesse etc. sollen auch in der Zukunft Umsatzausweitungen erreicht werden können. Gebündelt bzw. gesteuert werden die Themen im Organisationsbereich „Green Company“.

5. Risiken entlang der Lieferkette (Rating: CB)

Risiken: Aufgrund der hohen Qualitätsansprüche und des Wachstumskurses der letzten Jahre hat sich Hansgrohe intensiv mit dem vorhandenen Lieferantenpool beschäftigt. Zu vielen Hauptlieferanten besteht eine über Jahre gewachsene, enge und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Aufgrund der Tatsache, dass die Materialkosten (Rohstoffe, Komponenten, etc.) eine wesentliche Kostenposition darstellen und Schwankungen direkt zu Ergebnisabweichungen führen, werden zur (Risiko)Absicherung auch langfristige Kontrakte abgeschlossen, um dadurch eine Glättung zu erreichen. Die Sicherstellung der rechtzeitigen Materiallieferungen in der gewünschten Qualität und Menge hat eine hohe Priorität, da Produktionsunterbrechungen zu negativen Ergebniseffekten führen würden. Es kann festgehalten werden, dass sich die Preissteigerungen und Lieferengpässe der vergangenen Jahre wieder weitestgehend stabilisiert haben.

Chancen: Ein systematisches Benchmarking von Lieferanten bietet die Basis für die Sicherstellung der Lieferfähigkeit von Hansgrohe. Durch anteilige Abschlüsse von Lieferantenkontrakten wird den Schwankungen auf der Versorgerseite entgegengewirkt. Ein fortlaufendes Monitoring verkürzt deutlich die Reaktionszeit für den Fall, dass ein Handeln erforderlich wird. Im Rahmen der Einkaufsaktivitäten wurden und werden weiterhin intensive Beschaffungsmarktanalysen durchgeführt, um Schwachstellen rechtzeitig identifizieren zu können.



6. Währungsrisiken und Materialpreisrisiken (Rating: CA)

Risiken: Hansgrohe ist aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit Währungs- und Materialpreisrisiken ausgesetzt. Risikopositionen aus wirtschaftlich notwendigen, bestehenden und künftigen Zahlungsströmen in Fremdwährung wird durch Natural Hedging entgegengewirkt. Des Weiteren setzt Hansgrohe Devisentermingeschäfte ein, um die darüber hinaus bestehenden Risiken durch Währungsschwankungen zu limitieren.

Chancen: Durch das professionelle Treasury Management können die Risiken von Währungsgeschäften minimiert werden.

7. Personalrisiken (Rating: BB)

Risiken: Das Thema Personalrisiko ist nach wie vor auch für Hansgrohe ein Risikofeld. Der mit dem demografischen Wandel einhergehende Fachkräftemangel wirkt sich auch auf Hansgrohe, insbesondere an den Standorten in Deutschland, aus. Es geht dabei nicht nur um Stellenbesetzungen von Mitarbeiter/-innen, die in den Ruhestand gehen, sondern insbesondere um zusätzlich neu zu besetzende Arbeitsplätze, welche aufgrund des Unternehmenswachstums geschaffen werden. Die Unternehmensleitung hat zusammen mit der Personalabteilung in den letzten Jahren Maßnahmen eingeleitet, welche den Risiken in der Personalgewinnung entgegenwirken. Diese Maßnahmen - teilweise schon umgesetzt, teilweise in Umsetzung befindlich oder noch zukünftig umzusetzen - sollen das Unternehmen noch attraktiver für potenzielle neue Arbeitnehmer/-innen machen. Hansgrohe sieht aufgrund der umfangreichen Aktivitäten in diesem Bereich deshalb nicht nur die Risiken.

Chancen: Durch die weiter nachhaltig angestrebte Positionierung als globaler und attraktiver Arbeitgeber versucht Hansgrohe die zukünftigen Personalrisiken in der Unternehmensgruppe zu minimieren und die sich darbietenden Chancen aus dem positiven Unternehmensimage zur Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung zu realisieren. Auf dieser Basis soll mit einer quantitativ und qualitativ angemessenen Belegschaft der positive Unternehmensentwicklungspfad weiter beschritten werden. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auch zukünftig auf eine systematische Aus- und Weiterbildung. Der Hansgrohe Campus bietet weiterhin mit seinen Fakultäten und Vorträgen das Wissen und die Weiterbildungen an, die wesentlich sind, um die strategischen Unternehmensziele gemeinsam erreichen zu können. Hansgrohe beschäftigt sich auch mit den zu erwartenden Auswirkungen durch den digitalen Wandel. Diesbezüglich ist es insbesondere wichtig, dass die Mitarbeiter/-innen ausreichend qualifiziert sind. Die Mitarbeiter/-innen sollen die Entwicklungen nicht als Risiko, sondern als Chance wahrnehmen. Das eingeführte Weiterbildungsmodul und die sonstigen Maßnahmen im Personalbereich unterstützen diese Zielsetzung. Die Mitarbeiter/-innen werden durch verschiedene Teams auf dem grundsätzlichen Digitalisierungsweg begleitet. Durch die etablierte Mitarbeiter App „Hans! For You“ stellt Hansgrohe eine auf dem neuesten Stand ausgerichtete Mitarbeiterkommunikation zur Verfügung. Hierdurch wird es einfacher alle Mitarbeiter/-innen besser in die Unternehmenskommunikation miteinzubinden und gleichzeitig den Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit zu geben sich an aktuellen Themen zu beteiligen, z.B. über Kommentierungsmöglichkeiten oder „gefällt mir“ Buttons.

8. Ausfall der Produktionsanlagen (Rating: DA)

Risiken: Ein möglicher Ausfall von zentralen Produktionsbereichen stellt ein wesentliches Betriebsunterbrechungsrisiko dar. Durch die starken Investitionstätigkeiten, in diesem Zusammenhang insbesondere in Bezug auf den Neubau des Logistikzentrums und der Galvanik in Offenburg, ist Hansgrohe mittlerweile in diesen Zentralbereichen auf einem technisch hohen Stand, vor allem in Bezug auf die Gebäudesicherheit, Brandmeldeanlagen, etc. Damit kann die notwendige Sicherheit für Mensch und Umwelt sowie Zuverlässigkeit für die Produktion und die Kundenversorgung gewährleistet werden.

Generell kann es zum Ausfall von Gebäuden/ Gebäudeteilen durch Feuer, Naturkatastrophen etc. kommen. Durch eine adäquate Gebäude-/ Sicherheitsausstattung setzt Hansgrohe auf eine Risikominimierung und im Schadensfall auf eine schnelle Möglichkeit zur Gegenreaktion zur Schadensmilderung. Überdies besteht für die Gebäude, Maschinen und Vorratspositionen umfangreicher Versicherungsschutz bezüglich äußerer Einwirkungen. Ebenso besteht eine Betriebsunterbrechungsversicherung für Gefahren, wie Feuer, Sturm, Hagel, etc.

Chancen: Hansgrohe hat auf dem bisherigen Wachstumskurs laufend Investitionen, insbesondere in den Produktionsstätten umgesetzt. Bei der Umsetzung von Investitionsvorhaben stehen bei Hansgrohe auch immer die mit den Maschinen-/ Anlageinvestitionen zusammenhängenden Themen, wie Steuerungs-, Überwachungs- und Absicherungstechnik, im Fokus. Dem Risiko „Produktionsausfall“ wird unter anderem durch die genannten Themen sowie durch die systematisierten und laufenden Instandhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt. Die Risikoverwirklichung wird dadurch auf ein annehmbares Niveau reduziert. Infolgedessen kann Hansgrohe die Chancen aus den reibungslosen Produktionsabläufen wahrnehmen. Durch die bereits umgesetzten Investitionen und die in Umsetzung befindlichen Vorhaben erhöht Hansgrohe neben Prozesssicherheit auch die Prozessgeschwindigkeit.

Neben den bereits aufgeführten Risikofeldern gibt es dennoch weitere (nicht vorhersehbare) Ereignisse, die sich auf die unternehmerischen Aktivitäten negativ auswirken könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Hansgrohe Group

Insgesamt kann die Aussage getroffen werden, dass aktuell keine Risiken erkennbar sind, welche den Fortbestand der Hansgrohe Group unter Berücksichtigung der implementierten Gegenmaßnahmen derzeit und im Planungshorizont der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Unternehmensentwicklung der letzten Jahre stimmt uns weiterhin positiv, dass die vorhandene Risikosituation die Weiterentwicklung des Unternehmens nicht gefährdet, sondern durch die Wahrnehmung von Chancen die Risiken minimiert bzw. vermieden werden können und eine weitere positive Entwicklung auf dem eingeschlagenen Weg verfolgt werden kann. Wir konnten bereits in den Vorjahren trotz schwierigen Rahmenbedingungen durchweg positive Unternehmensergebnisse erreichen. In den Jahren 2021 und 2022 konnten die monatlichen Umsatzniveaus durchgängig auf einem hohen Niveau gehalten werden. Durch die beschriebenen wirtschaftlichen Einflüsse wurde der Wachstumskurs der Hansgrohe Group im Jahr 2023 und 2024 ausgebremst. Der Rückgang der Baubranche in den größten Märkten der Hansgrohe Group, wie beispielsweise Deutschland und China, konnte durch das Wachstum anderer Märkte, wie Indien und Türkei nicht aufgefangen werden. Die Ergebnis- und Cashflow-Situation ist dennoch weiterhin auf einem guten Niveau. Die Hansgrohe Group ist zuversichtlich, in den kommenden Jahren weiterhin gut aufgestellt zu sein und wieder Umsatzwachstum zu generieren. Die Finanzkraft des Unternehmens ist für das Risikoprofil ausreichend. Die Risikotragfähigkeit, in Bezug auf die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, ist im Kontext der Chancen- und Risikosituation als angemessen zu beurteilen. Die Aussagen zu Hansgrohe Group gelten auch für die Obergesellschaft Hansgrohe SE.

E. Abhängigkeitsbericht



Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder mit ihm verbundenen Unternehmens wurden keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Auf den gesonderten Abhängigkeitsbericht der Hansgrohe SE wird hiermit verwiesen.

¹ Reales BIP

² Quelle: Currie & Brown, How to navigate 2024: Balancing challenge with opportunity, Retrieved from

³ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD Publishing, Paris, S. 12-20, 22-23, 29-30

⁴ Quelle: Reuters (2025), China Evergrande's unit receives liquidation order from Hong Kong court, Retrieved from <https://www.reuters.com/world/china/china-evergrandes-unit-receives-liquidation-order-hong-kong-court-2025-01-13/>; Reuters (2025), China's residential foreclosures increase in 2024 amid property slump, Retrieved from <https://www.reuters.com/world/china/chinas-residential-foreclosures-increase-2024-amid-property-slump-2025-01-07/>

⁵ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD Publishing, Paris, S. 15, S. 124-127

⁶ Quelle: IMF World Economic Outlook, October 2024: Policy Pivot, Rising Threats vom 22.10.2024, S. 34

⁷ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, Paris, S. 259-262

⁸ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, Paris, S. 146-149

⁹ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD Publishing, Paris, S. 157-160

¹⁰ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD Publishing, Paris, S. 153-156

¹¹ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, No. 116, OECD Publishing, Paris, S. 255-258

¹² Reales BIP

¹³ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 12, 18, 28-33

¹⁴ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 12, S. 28-33

¹⁵ Quelle: IMF World Economic Outlook, October 2024: Policy Pivot, Rising Threats, S. 34

¹⁶ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 261-264

¹⁷ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 148-151

¹⁸ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 159-162

¹⁹ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 155-158

²⁰ Quelle: OECD Economic Outlook Volume 2024 Issue 2, S. 257-260

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.296.690,32		16.771
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.628.618,12		23.894
3. Geleistete Anzahlungen	205.652,06		537
		43.130.960,50	41.202
II. Sachanlagen			



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.118.516,84	93.778
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.515.908,79	86.946
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.438.686,33	49.511
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.228.632,33	40.390
	270.301.744,29	270.625
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.686,43	3
2. Sonstige Ausleihungen	65.874,11	68
	68.560,54	71
	313.501.265,33	311.898
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.367.380,83	44.083
2. Unfertige Erzeugnisse	51.438.365,29	44.287
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	119.296.299,63	110.285
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	349
	217.102.045,75	199.004
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.262.290,89	189.678
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	863.993,19	416
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.549.667,05	23.396
	216.675.951,13	213.490
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	217.098.494,46	172.791
	650.876.491,34	585.286
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11.737.304,25	6.925
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	4.962.381,17	3.541
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensberechnung	5.172,60	3
	981.082.614,69	907.653
PASSIVA		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	61.156.320,00	61.156
II. Kapitalrücklage	11.734.542,73	11.735
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	876.382,15	779
2. andere Gewinnrücklagen	314.389.246,30	294.733
IV. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	-174.049,77	-8.020
V. Konzernbilanzgewinn	165.029.084,69	144.529
VI. Nicht beherrschende Anteile	0,00	4.954
	553.011.526,10	509.866
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	58.681.887,28	65.925
2. Steuerrückstellungen	7.225.830,29	5.023
3. sonstige Rückstellungen	131.692.873,79	124.133
	197.600.591,36	195.081
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,01	1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.509.604,95	131.525
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	984.490,39	403
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.788.483,54	65.982
davon aus Steuern: EUR 27.430.292,69 (Vorjahr TEUR 30.294)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.661.314,19 (Vorjahr TEUR 3.053)		
	222.282.578,89	197.911
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.187.918,34	4.795
	981.082.614,69	907.653

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024



	2024		2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.387.043.965,10	1.405.870
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		12.996.063,00	-18.632
3. andere aktivierte Eigenleistungen		4.488.415,75	4.538
4. sonstige betriebliche Erträge		17.883.762,83	20.868
		1.422.412.206,68	1.412.644
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	507.839.378,46		496.670
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.415.563,02		38.065
		545.254.941,48	534.735
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	295.206.724,99		288.382
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	66.489.593,79		69.400
davon für Altersversorgung: EUR 3.395.787,21 (Vj. 8.840 TEUR)			
		361.696.318,78	357.782
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		56.742.732,78	55.032
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		258.845.263,39	263.377
		1.222.539.256,43	1.210.927
		199.872.950,25	201.718
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.107.690,89		8.750
		10.107.690,89	8.750
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	852.993,65		4.140
		852.993,65	4.140
		9.254.697,24	4.610
		209.127.647,49	206.328
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-60.477.359,36	-57.139
12. Ergebnis nach Steuern		148.650.288,13	149.188
13. Jahresüberschuss		148.650.288,13	149.188
14. Nicht beherrschende Anteile		0,00	-379
15. Entnahme in andere Gewinnrücklagen (Vj. Einstellung)		16.378.796,56	-4.281
16. Konzernbilanzgewinn		165.029.084,69	144.529



Zusammengefasster Anhang 2024

Hansgrohe Konzern und SE

Allgemeine Angaben

Firma:	Hansgrohe SE
Sitz:	Austraße 5 - 9, 77761 Schiltach
Registergericht:	Amtsgericht Stuttgart
Handelsregister:	Nr. HRB 740779

Allgemeine Hinweise

Der Anhang der Hansgrohe SE und des Hansgrohe Konzerns sind im Folgenden zusammengefasst. Die Abschlüsse wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie den einschlägigen Vorschriften der Satzung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Hansgrohe SE als Mutterunternehmen sowie vier inländische und dreißig ausländische Tochterunternehmen, von denen im Jahr 2024 keine Gesellschaft neu gegründet wurde.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Hansgrohe SE einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gemäß HGB angewandt.

Realisations- und Imparitätsprinzipien wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenständen beträgt zwischen 3 und 7 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden von 25 Jahren wird unter Verwendung der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabelle ermittelt. Für die planmäßige Abschreibung von technischen Anlagen und Maschinen wird je nach Art des Wirtschaftsguts eine Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren zugrunde gelegt. Bei Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die angewandte Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Der Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 HGB a.F. ab 01/2010 abgeschrieben (5 Jahre) und ist bereits voll abgeschrieben. Der nach §301 Abs. 3 HGB n.F. abzuschreibende Firmenwert wird über 10 Jahre abgeschrieben. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir teils linear, teils degressiv (nur für Gebäude) vor. Geringwertige Anlagegüter schrieben wir im Zugangsjahr voll ab. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Gründe für eine dauernde Wertminderung vorliegen.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigten wir durch Abschreibungen. Geleistete Anzahlung auf Vorräte sind zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Fremdwährungsforderungen sind gemäß § 256a HGB mit ihrem Transaktionskurs bewertet.

Insolvenzsicher ausgelagerte Vermögensgegenstände zur Sicherung von Altersteilzeitzusagen und Langzeitarbeitskonten wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen saldiert.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände und kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Wertänderungen im Rahmen der Folgebewertung werden stets erfolgswirksam behandelt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.



Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern im Konzernabschluss werden ausschließlich auf ergebniswirksame Buchungen im Konzern angesetzt. Bei der Hansgrohe SE ergibt sich ein aktiver Überhang an latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nicht angesetzt wird.

Das Netting einer Rückdeckungsversicherung mit der Rückstellung ergab einen Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurden pauschal mit dem Forecast für den durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, in Höhe von 1,90% abgezinst. Jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden in Höhe der erwarteten Tarifänderungen berücksichtigt. Rentensteigerungen und Inflationsrate wurden mit 2,25% plus einmalig 1,25% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit 0,0% p.a. angenommen.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Langzeitarbeitskonten wurde der Forecast basierend auf dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren angesetzt. Der Zinssatz betrug 1,78%. Die Kostensteigerung wurde mit 2,0% angesetzt. Dieses entspricht dem von der EZB erwartete Inflationstrend.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nach § 256a HGB bewertet.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Währungsumrechnung im Konzern

Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 308a HGB.

Die Bilanzen der ausländischen Gesellschaften, soweit sie nicht in Euro erstellt wurden, werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Monatsdurchschnittskursen. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Das Tochterunternehmen in Argentinien wird seit dem Jahr 2018 gemäß den Regelungen für Hochinflationen bewerteter Länder bewertet. Die Inflationsbereinigung wurde im Konzernabschluss durch die Indexierung des auf dem Anschaffungskosten-/Nominalwertprinzip beruhenden und in der hochinflationären Landeswährung aufgestellten Jahresabschlusses vorgenommen.

Das Tochterunternehmen in der Türkei wird seit dem Jahr 2022 gemäß den Regelungen für Hochinflationen bewerteter Länder bewertet. Die Inflationsbereinigung wurde im Konzernabschluss durch die Indexierung des auf dem Anschaffungskosten-/Nominalwertprinzip beruhenden und in der hochinflationären Landeswährung aufgestellten Jahresabschlusses vorgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Zugänge bis zum 31.12.2009 nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu, der Restbetrag wurde als Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und gemäß § 309 Abs. 1 HGB a.F. ab 01/2010 abgeschrieben.

Für Zugänge nach dem 1.1.2010 wenden wir die Neubewertungsmethode an, die Verrechnung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB n.F. als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Durch die Inanspruchnahme der Pull Option zum 01.01.2024 erhöht sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 8.340 TEUR. Die Summe dieser Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt ab 01.01.2024 TEUR 42.474 TEUR. Die Abschreibungen der nach § 301 Abs. 3 HGB n.F. auszuweisenden Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgen dabei planmäßig über 10 Jahre. Der neu gebildete Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt planmäßig über die verbleibenden 7 Jahre. Die kumulierten Abschreibungen für die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen in 2024 TEUR 4.605, sodass zum 31.12.2024 ein Restbuchwert der aus Kapitalkonsolidierungsmaßnahmen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß § 301 Abs. 3 HGB n.F. in Höhe von TEUR 27.629 verbleibt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Die sich hierbei ergebenden Währungsdifferenzen sind in der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 4.962. Sie wurden als aktive latente Steuern ausgewiesen. Auf Basis eines gewichteten Durchschnittes über die Konzerngesellschaften wird ein latenter Steuersatz von 27% (im Vj. 27%) angesetzt.

Beim Beteiligungserwerb von Tochtergesellschaften werden im Konzernanlagenspiegel anstatt der aktuellen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens grundsätzlich die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und die bis zum Beteiligungserwerb aufgelaufenen Abschreibungen fortgeführt.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften und des Mutterunternehmens wurden einheitlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tsd. LW	in TEUR	Jahresergebnis 2024 in Tsd. LW	in TEUR
a) Unmittelbarer Anteilsbesitz						
1. Einbezogene verbundene Unternehmen						
Hansgrohe International GmbH, Schiltach	EUR	100,00 ¹⁾	32.048,3	32.048,3	0,0 ³⁾	0,0 ³⁾
Hansgrohe Deutschland Vertriebs-GmbH, Schiltach	EUR	100,00 ¹⁾	3.100,0	3.100,0	0,0 ³⁾	0,0 ³⁾
Hansgrohe CS s.r.o., Brno, Tschechien	CZK	0,08746 ¹⁾	86.952,9	3.455,7	51.941,4	2.068,1
Hansgrohe S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	10,00 ¹⁾	42.723,3	41,0	-16.411,2	-16,7
Hansgrohe India Pvt. Ltd., Pune, Indien	INR	1,00 ¹⁾	772.540,0	8.691,1	106.100,0	1.172,4
Hansgrohe S. de R.L. de C.V., Mexiko Stadt, Mexiko	MXN	0,00084 ¹⁾	35.057,9	1.631,2	6.173,9	313,3
Hansgrohe Armatür San. ve Tic. Ltd., Beyoglu/Istanbul, Türkei	TRY	1,00 ¹⁾	218.083,4	5.934,1	16.257,9	458,3
ESS B.V., Oldenzaal, Niederlande	EUR	100,00 ¹⁾	17.439,3	17.439,3	2.484,7	2.484,7
Hansgrohe Sanitary Products LLC, New Kairo, Ägypten	EGP	0,1 ¹⁾	-37.450,9	-708,2	-17.408,7	-366,3
b) Mittelbarer Anteilsbesitz						
1. Einbezogene verbundene Unternehmen						
Hansgrohe A/S, Hasselager, Dänemark	DKK	100,00 ²⁾	18.855,7	2.528,7	4.781,7	641,1
Hansgrohe S.A.R.L., Antony, Frankreich	EUR	100,00 ²⁾	7.639,2	7.639,2	1.684,0	1.684,0
Hansgrohe Handelsges. mbH, Wiener Neudorf, Österreich	EUR	100,00 ²⁾	1.703,0	1.703,0	1.205,4	1.205,4
Hansgrohe srl, Moncalieri, Italien	EUR	100,00 ²⁾	7.403,0	7.403,0	590,2	590,2
Hansgrohe S.A.U., Molins de Rei, Spanien	EUR	100,00 ²⁾	6.758,7	6.758,7	854,8	854,8
Hansgrohe Inc., Alpharetta, USA	USD	100,00 ²⁾	52.377,0	50.352,8	6.463,1	5.973,5



	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital		Jahresergebnis 2024	
			in Tsd. LW	in TEUR	in Tsd. LW	in TEUR
a) Unmittelbarer Anteilsbesitz						
Hansgrohe B.V., Amsterdam, Niederlande	EUR	100,00 ²⁾	4.446,8	4.446,8	1.173,2	1.173,2
Hansgrohe Ltd., Warwick, Großbritannien	GBP	100,00 ²⁾	8.280,7	9.989,8	1.076,2	1.271,2
Hansgrohe S.A./N.V., Anderlecht, Belgien	EUR	100,00 ²⁾	2.720,4	2.720,4	2.172,1	2.172,1
Hansgrohe AB, Malmö, Schweden	SEK	100,00 ²⁾	3.601,4	314,0	897,5	78,5
Hansgrohe AG, Neuenhof, Schweiz	CHF	100,00 ²⁾	2.704,0	2.876,9	1.336,3	1.403,5
Hansgrohe Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	100,00 ²⁾	14.685,1	3.433,4	2.993,7	695,4
Hans Grohe Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	100,00 ²⁾	8.110,9	8.110,9	1.855,9	1.855,9
Hansgrohe CS s.r.o., Brno, Tschechien	CZK	99,91254 ²⁾	86.952,9	3.455,7	51.941,4	2.068,1
Hansgrohe Wasselonne S.A., Wasselonne, Frankreich	EUR	100,00 ²⁾	19.495,3	19.495,3	6.607,6	6.607,6
Hansgrohe Sanitary Products Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	100,00 ²⁾	239.765,0	31.567,1	144.009,6	18.500,5
Hansgrohe Kft, Budapest, Ungarn	HUF	100,00 ²⁾	189.607,5	460,8	89.607,3	226,8
Hansgrohe Japan K.K. Tokio, Japan	JPY	100,00 ²⁾	560.133,2	3.434,0	65.164,9	398,1
Hansgrohe S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	90,00 ²⁾	42.723,3	41,0	-16.411,2	-16,7
Hansgrohe India Pvt. Ltd., Pune, Indien	INR	99,00 ²⁾	772.540,0	8.691,1	106.100,0	1.172,4
Hansgrohe d.o.o., Zagreb, Kroatien	HRK	100,00 ²⁾	386,1	386,1	64,4	64,4
Hansgrohe Pty Ltd, Abbotsford, Australien	AUD	100,00 ²⁾	3.403,1	2.035,2	115,9	70,7
Hansgrohe S. de R.L. de C.V., Mexiko Stadt, Mexiko	MXN	99,99916 ²⁾	35.057,9	1.631,2	6.173,9	313,3
Hansgrohe South Africa Pty Ltd Sandton, Südafrika	ZAR	100,00 ²⁾	97.921,0	5.007,7	16.240,5	819,2



Währung		Beteiligung	Eigenkapital		Jahresergebnis 2024	
		%	in Tsd. LW	in TEUR	in Tsd. LW	in TEUR
a) Unmittelbarer Anteilsbesitz						
Hansgrohe Armatur San. ve Tic. Ltd., Beyoglu/Istanbul, Türkei	TRY	99,00 ²⁾	218.083,4	5.934,1	16.257,9	458,3
Hansgrohe DOO Beograd, Belgrad, Serbien	RSD	100,00 ²⁾	1.807.158,5	15.469,3	-995.110,9	-8.508,2
Hansgrohe Shanghai Trading Co. Ltd. Shanghai, China	CNY	100,00 ⁴⁾	537.452,7	70.785,5	222.429,3	28.574,8
ESS GmbH, Bad Bentheim, Deutschland	EUR	100,00 ⁵⁾	500,7	500,7	30,5	30,5
ESS Assemblage GmbH, Bad Bentheim, Deutschland	EUR	100,00 ⁵⁾	1.345,1	1.345,1	147,4	147,4
Hansgrohe Sanitary Products LLC, New Kairo, Ägypten	EGP	99,9 ²⁾	-37.450,9	-708,2	-17.408,7	-366,3
Hansgrohe Romania SRL, Bucuresti Sector 1, Rumänien	RON	100,00 ²⁾	1.152,1	231,6	134,6	27,1

¹⁾ Wird von der Hansgrohe SE gehalten

²⁾ Wird von der Hansgrohe International GmbH gehalten

³⁾ Ergebnisabführungsvertrag

⁴⁾ Wird von der Hansgrohe Sanitary Products Co. Ltd. gehalten

⁵⁾ Wird von der ESS B.V. gehalten

Erläuterungen zur Bilanz der Hansgrohe SE und zur Bilanz des Hansgrohe Konzerns

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in den Anlagen zum zusammengefassten Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Hansgrohe Konzern 31.12.2024 TEUR	Hansgrohe Konzern 31.12.2023 TEUR	Hansgrohe SE 31.12.2024 TEUR	Hansgrohe SE 31.12.2023 TEUR
Forderungen aus L+L	189.262	189.678	39.605	35.394
-davon Restlaufzeit > ein Jahr	(0)	(0)	(0)	(0)
Ford. geg. verbundene Unternehmen	864	416	135.898	132.650



	Hansgrohe Konzern 31.12.2024 TEUR	Hansgrohe Konzern 31.12.2023 TEUR	Hansgrohe SE 31.12.2024 TEUR	Hansgrohe SE 31.12.2023 TEUR
-davon Restlaufzeit > ein Jahr	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	26.550	23.396	13.820	11.747
-davon Restlaufzeit > ein Jahr	(2.211)	(1.573)	(83)	(84)
	216.676	213.490	189.323	179.791

In der Hansgrohe SE bestehen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 67.861 (Vj. 77.060 TEUR) sowie aus Forderungen aus Gewinnabführungen in Höhe von TEUR 79.943 (Vj. 63.755 TEUR). Des Weiteren enthält die Position ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr in Höhe von EUR 43.341 (Vj. 520 TEUR).

Steuerabgrenzungsposten

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis wurde ein aktiver Steuerabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 5.562 (Vj. TEUR 4.341) angesetzt. Die Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

Aktive latente Steuern	2024 EUR	2023 EUR
auf abzugsfähige zeitliche Differenzen	0	0
Immaterielle Wirtschaftsgüter	193.810	9.613
Vorräte	5.343.246	4.275.369
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
sonstige Rückstellungen	25.326	56.052
auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Passive latente Steuern		
Immaterielle Wirtschaftsgüter	-600.000	-800.000
	4.962.382	3.541.034

Aus erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen wurde ein aktiver latenter Steuerposten angesetzt. Die passiven und aktiven latenten Steuern werden verrechnet und in der Bilanz als aktive latente Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern beträgt TEUR 354 (Vj. 8 TEUR) und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Latente Steuern wurden mit einem Steuersatz von 27% berechnet. Hierbei handelt es sich um den in der SE angewandten Steuersatz, da die latenten Steuern zum größten Teil durch Sachverhalte in der SE begründet sind.

Die passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb wurden mit einem Steuersatz von 25% berechnet. Hierbei handelt es sich um den in der ESS B.V. angewendeten Steuersatz der Niederlande, da die passiven latenten Steuern aus Akquisition im Zusammenhang mit der ESS B.V. entstanden sind.

Die Hansgrohe SE macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch und weist aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht aus. Latente Steuern resultieren aus steuerlichen Ergänzungsbilanzen und aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Rückstellungen und Vorräten.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen zu den sonstigen Rückstellungen.

Eigenkapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27.12.2002 haben Gesellschafter 4.090.072 Stammaktien mit einem Nominalwert von TEUR 20.450 an die Masco Corporation, Taylor, Michigan (USA), übertragen.



Mit Wirkung zum 02.01.2003 erfolgte die weitere Übertragung von 451.688 Stammaktien mit einem Nominalwert von TEUR 2.258 von Gesellschaftern an die Masco Corporation.

Mit Wirkung vom 16.05.2007 erfolgte eine weitere Übertragung von 486.400 Stammaktien mit einem Nominalwert von TEUR 2.432 von Gesellschaftern an die Masco Corporation.

Mit Vertrag vom 05.12.2008 wurden 3.283.200 Stückaktien von der Masco GmbH an die Masco Germany Holding GmbH verkauft.

Das voll eingezahlte Kapital der Hansgrohe SE von jetzt Euro 61.156.320 ist unterteilt in 12.160.000 vinkulierte Namensaktien in der Form von Stückaktien. Hiervon wurden zum 31.12.2009 41,35% = 5.028.160 Stückaktien von der Masco Corporation, Taylor, Michigan (USA), 27% = 3.283.200 Stückaktien von der Masco Germany Holding, Sandhausen und 31,65% = 3.848.640 Stückaktien von der Syngroh Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Schiltach, gehalten.

Am 29. Dezember 2010 hat die Masco Corporation 5.028.160 Aktien der Hansgrohe SE an die Masco Europe S.C.S. übertragen. Am gleichen Tag hat die Masco Europe S.C.S. diese 5.028.160 Aktien der Hansgrohe SE wiederum an die Masco Europe S.à.r.l. übertragen. Anschließend hat die Masco Europe S.à.r.l. diese 5.028.160 Aktien der Hansgrohe SE wiederum an die Masco Germany Holding GmbH übertragen. Durch Übertragungsvertrag vom 29. Dezember 2010 hat Masco Germany Holding GmbH diese 5.028.160 Aktien der Hansgrohe SE und weitere 3.283.200 Aktien der Hansgrohe SE (insgesamt 68,35%) an die Masco Beteiligungsgesellschaft mbH übertragen.

Aufgrund des Verschmelzungsvertrags vom 17.11.2023 wurde die Masco Beteiligungsgesellschaft mbH mit der Masco Germany Holding GmbH verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24.11.2023

Des Weiteren wurde in der Hauptversammlung vom 15.05.2007 beschlossen, die Vorzugsaktien in vereinfachten Verfahren gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG, also ohne Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen und zuvor die Aktien bis spätestens 31.08.2007 durch die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG zurück zu erwerben. Durch die Einziehung der Vorzugsaktien wird die satzungsmäßige Grundkapitalziffer damit nicht verändert, sondern der rechnerische Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht.

Die Kapitalrücklage entfällt voll auf eine Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und beläuft sich unverändert auf TEUR 11.735.

Zum 04.01.2021 wurde 75,1% der Anteile an der ESS B.V., Oldenzaal, Niederlande, erworben. Der nicht beherrschende Anteil von 24,9% wird zum 31.12.2023 als nicht beherrschende Anteile i. H. v. TEUR 4.954.315,86 in der Bilanz ausgewiesen.

Zum 01.01.2024 wurden auch die restlichen 24,9% Anteile an der ESS B.V. Oldenzaal, Niederlande erworben. Der nicht beherrschende Anteil in der Bilanz entfällt.

Die Gewinnrücklagen in Konzern und SE entwickelten sich wie folgt:

	Hansgrohe Konzern 2024 TEUR	Hansgrohe SE 2024 TEUR
1.1.	295.512	91.532
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	19.753	36.132
31.12.	315.265	127.664

Die Gewinnrücklagen im Konzern umfassen neben denen der Hansgrohe SE die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse, der in den Hansgrohe Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 S. 1 HGB	0	1.216
Unterschiedsbetrag aus Deckungsvermögen Altersversorgung	18.336	13.390
Unterschiedsbetrag aus Deckungsvermögen Altersteilzeit	0	5
Unterschiedsbetrag aus Deckungsvermögen LAN 45	253	215
Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge	18.589	14.826

Die Hansgrohe SE verfügt über ausreichend freie Rücklagen. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 165.029.084,69 auszuschütten.

Der Bilanzgewinn des Hansgrohe Konzerns entspricht dem der Hansgrohe SE.

Der Bilanzgewinn in Konzern und SE entwickelten sich wie folgt:



	Hansgrohe Konzern 2024 TEUR	Hansgrohe SE 2024 TEUR
1.1.	144.529	144.529
Dividende	108.397	108.397
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-36.132	-36.132
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Jahresergebnis	165.029	165.029
31.12.	165.029	165.029

Pensionsrückstellungen

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von EUR 9.836.753 (SE EUR 9.587.852). Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2024 wurden EUR 655.648 (SE EUR 639.069) als sonstige betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag ist die Unterdeckung sowohl im Konzern als auch in der SE auf null.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt für die Hansgrohe Gruppe EUR -1.444.310 (SE EUR -1.359.007). Da der Unterschiedsbetrag negativ ist greift die Ausschüttungssperre für das Jahr 2024 nicht.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Contractual Trust Agreements klassifiziert.

	Hansgrohe Konzern		Hansgrohe SE	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Historische Anschaffungskosten Deckungsvermögen	57.500.000	57.500.000	54.150.000	54.150.000
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	84.431.192	76.815.949	79.680.413	72.492.424
Rückstellungen	-143.113.079	-142.741.382	-134.922.111	-134.542.129
Saldo Rückstellung	-58.681.887	-65.925.433	-55.241.698	-62.049.705

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen für den Hansgrohe Konzern in Höhe von EUR 7.615.243 (Vj. TEUR 8.022 Aufwand) wurden mit dem Zinsaufwand in Höhe von EUR 879.731 (Vj. TEUR 1.166) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Wert von EUR 6.735.512 (Vj. TEUR 6.856 Ertrag) ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnlich Erträge“ enthalten.

Für die Hansgrohe SE betragen die Erträge aus dem Deckungsvermögen EUR 7.187.989 (Vj. TEUR 7.572 Aufwand). Diese wurden ebenfalls mit dem Zinsaufwand in Höhe von EUR 831.844 (Vj. TEUR 1.104) saldiert und der Ertrag in Höhe von EUR 6.356.145 (Vj. TEUR 6.468 Ertrag) im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kundenboni, Urlaubsansprüche, Gleitzeit und Sondervergütungen, Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Es bestehen rückstellungspflichtige Verpflichtungen aus Altersteilzeit und dem Programm LAN (Langzeitarbeitskonten) 45. Diese wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Contractual Trust Agreements klassifiziert.

Angaben nach § 285 Nr. 25 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 17 HGB zu nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden.

Altersteilzeit

	Hansgrohe Konzern		Hansgrohe SE	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Historische Anschaffungskosten Deckungsvermögen	3.289.810	2.398.491	3.147.955	2.215.465
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	3.190.864	2.406.892	3.048.799	2.222.277
Rückstellungen	-6.590.248	-5.203.937	-6.378.977	-4.902.232
Saldo Rückstellung	-3.399.384	-2.797.045	-3.330.178	-2.679.955

Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen in Höhe von EUR 0 wurde mit dem Zinsertrag aus der Rückstellung in Höhe von EUR 12.211 saldiert und der Wert in Höhe von EUR 12.211 (Vj. TEUR 22.793) im Finanzergebnis in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

Für die Hansgrohe SE beträgt der Ertrag aus Deckungsvermögen EUR 0. Diese wurde mit den Erträgen aus Abzinsung in Höhe von EUR 13.886 saldiert und der Wert in Höhe von EUR 13.886 (Vj. EUR 27.624) im Finanzergebnis ausgewiesen.

Langzeitarbeitskonten (LAN 45)

	Hansgrohe Konzern		Hansgrohe SE	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Historische Anschaffungskosten Deckungsvermögen	2.726.872	2.728.402	2.723.820	2.723.820
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	3.085.044	3.028.897	3.075.993	2.828.701
Rückstellungen	-3.079.872	-3.158.459	-3.074.183	-3.144.892
Saldo Rückstellung	0	-132.652	0	-316.191
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.173	3.090	1.810	0

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen für den Hansgrohe Konzern in Höhe von EUR 73.459 (Vj EUR 47.926 Aufwand) wurden zu den Zinserträgen aus Abzinsung in Höhe von EUR 79.989 (Vj EUR 124.240) addiert (Vj saldiert) und der sich ergebende Betrag in Höhe von EUR 153.448 (Vj EUR 76.314) in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

Für die Hansgrohe SE beträgt der Ertrag aus Deckungsvermögen EUR 72.910 (Vj EUR 47.962 Aufwand). Diese wurden ebenfalls als Saldo mit den Zinserträgen aus Abzinsung in Höhe von EUR 153.007 (Vj EUR 125.144) im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

in TEUR

Hansgrohe Konzern				
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2024
	< 1 Jahr	≥ 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
(31.12.2023)	(1)	(0)	(0)	(1)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.510	0	0	145.510
(31.12.2023)	(131.524)	(0)	(0)	(131.524)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	984	0	0	984
(31.12.2023)	(403)	(0)	(0)	(403)

Art der Verbindlichkeit	Hansgrohe Konzern			Gesamt 31.12.2024
	Restlaufzeit			
	< 1 Jahr	≥ 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.789	0	0	75.789
(31.12.2023)	(65.982)	(0)	(0)	(65.982)
	222.283	0	0	222.283

Verbindlichkeiten
in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Hansgrohe SE			Gesamt 31.12.2024
	Restlaufzeit			
	< 1 Jahr	≥ 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
(31.12.2023)	(0)	(0)	(0)	(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.146	0	0	109.146
(31.12.2023)	(101.229)	(0)	(0)	(101.229)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.950	0	0	70.950
(31.12.2023)	(56.908)	(0)	(0)	(56.908)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.497	0	0	17.497
(31.12.2023)	(15.619)	(0)	(0)	(15.619)
	197.593	0	0	197.593

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Hansgrohe Konzern nicht durch Grundpfandrechte gesichert und weitere Sicherheiten wurden nicht gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Hansgrohe SE bestehen, neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen- und Leistungen, in Höhe von TEUR 11.053 (Vj TEUR 9.882) hauptsächlich aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cash Pool TEUR 71.804 (Vj TEUR 55.190).

Haftungsverhältnisse

	Hansgrohe Konzern 31.12.2024 TEUR	Hansgrohe SE 31.12.2024 TEUR
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	785	0
Aus Bürgschaften	1.255	443
- Deposit zugunsten verbundener Unternehmen	0	0
Aus Gewährleistungsverträgen/Kreditsicherungsgarantien	0	6.008
- Deposit zugunsten verbundener Unternehmen	0	0

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln und Bürgschaften gegenüber Dritten ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen, da für die Vertragspartner detaillierte Prüfungen durchgeführt werden.

Aus einer Cash Pool Vereinbarung besteht eine Verpflichtung der Hansgrohe SE, die Schulden der Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH zu übernehmen. Am Bilanzstichtag bestehen aus dieser Vereinbarung keine Schulden, somit wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	HansgroheKonzern 31.12.2024 TEUR	HansgroheSE 31.12.2024 TEUR
Miet- und Leasingverträge und Wartungsverträge		
im Folgejahr	26.323	16.197
mehr als 1 Jahr	33.731	10.093
Bestellobligo aus Investitionen	12.813	12.813
Kaufverpflichtungen aus Rahmenverträgen	277.288	241.758
Übrige finanzielle Verpflichtungen		
Im Folgejahr	18.855	17.277
mehr als 1 Jahr	34.909	34.697
	403.919	332.835

Für den Geschäftsbetrieb werden für KFZ und Produktions-Equipment Miet- und Leasingverträge mit i.d.R. bis zu 5-jährigen Laufzeiten eingegangen. Mögliche Risiken ergeben sich aus den Kündigungsrechten, da die Verträge für die Vertragslaufzeit abgeschlossen und nur aus wichtigem Grund gekündigt werden können. Vorteile ergeben sich aus der Einsparung von Verwaltungsaufgaben, verbesserter Liquidität sowie dem Entfall des Verwertungsrisikos.

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen. Somit können die vertraglich vereinbarten Mengen zu einem fixen Preis während des Rahmenkontrakts abgerufen werden.

Fremdwährungsrisiken

Aufgrund der internationalen Geschäftsausrichtung ist Hansgrohe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Sicherung künftiger Erlöse und Aufwendungen aus den zu erwartenden Zahlungsströmen mit Tochtergesellschaften und Lieferanten sind Devisentermingeschäfte mit Banken abgeschlossen. Der Sicherungszeitraum schließt zum Bilanzstichtag Hedgegeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten ein.

Die bestehenden Devisengeschäfte sind am Bilanzstichtag zum Marktwert (fair value) bewertet. Die Mark-to-Markets wurden von den Banken anhand der jeweiligen Devisenkassakurse und Zinsstrukturkurven ermittelt.

Folgende Devisengeschäfte waren zum Bilanzstichtag abgeschlossen:

1. Hansgrohe SE

	abgesicherter Bruttobetrag EUR	Marktwert positiv EUR	Marktwert negativ EUR
Devisentermingeschäfte	122.781.962	2.632.729	-1.053.981

Die Hansgrohe SE weist negative Marktwerte von EUR -1.053.981 für Devisengeschäfte unter den sonstigen Rückstellungen aus. Es werden keine Bewertungseinheiten gebildet.

2. Hansgrohe Group

	abgesicherter Bruttobetrag EUR	Marktwert positiv EUR	Marktwert negativ EUR
Devisentermingeschäfte	122.781.962	2.632.729	-1.053.981

In den sonstigen Rückstellungen weist die Hansgrohe Group einen negativen Marktwert von EUR -1.053.981 aus. Es werden keine Bewertungseinheiten gebildet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt folgendes Bild:

	Konzern		Hansgrohe SE	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	326.614	23,5	274.885	26,1
Ägypten	1.647	0,1	479	0,0
Australien	4.736	0,3	1.963	0,2
Belgien	41.870	3,0	33.792	3,2
China	232.650	16,8	105.658	10,0
Dänemark/Norwegen	26.720	1,9	21.535	2,0
Frankreich	106.307	7,7	127.030	12,1
Großbritannien	56.290	4,1	41.621	3,9
Indien	41.822	3,0	28.806	2,7
Italien	25.293	1,8	19.137	1,8
Japan	9.410	0,7	5.320	0,5
Mexiko	6.862	0,5	4.164	0,4
Niederlande	39.128	2,8	25.567	2,4
Österreich	36.080	2,6	30.681	2,9
Polen	25.094	1,8	20.450	1,9
Schweiz	30.681	2,2	23.692	2,2
Serbien	3.711	0,3	10.429	1,0
Singapur	43.313	3,1	28.943	2,7
Spanien	26.402	1,9	20.642	2,0
Südafrika	13.709	1,0	7.970	0,8
Tschechien	36.502	2,6	31.149	3,0
Türkei	32.718	2,4	24.753	2,3
Ungarn	6.138	0,4	5.061	0,5
USA	78.436	5,7	26.270	2,5
Ausland (Rest)	134.912	9,7	134.123	12,7
Gesamt	1.387.044	100,0	1.054.121	100,0

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen zeigt folgendes Bild:

Die Umsatzerlöse wurden nach Marken aufgeteilt.



	Konzern		Hansgrohe SE	
	TEUR	%	TEUR	%
Hansgrohe	1.234.775	89,1	928.853	88,1
Axor	125.360	9,0	97.737	9,3
ESS	21.067	1,5	0	0,0
Sonstiges	5.843	0,4	27.530	2,6
Gesamt	1.387.044	100,0	1.054.121	100,0

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind für den Hansgrohe Konzern sonstige Steuern in Höhe von TEUR 3.748 enthalten (davon aus der SE TEUR 551).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 7.250.608,82 (Vj. TEUR 10.250), davon aus der SE EUR 5.481.124,58 (Vj. TEUR 7.517).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 11.204.7123,15 (Vj. TEUR 13.981), davon aus der SE EUR 8.736.407,23 (Vj. TEUR 10.601).

	Hansgrohe Konzern 2024 TEUR	Hansgrohe SE 2024 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	3.105	1.245
Gewinne aus Anlagenabgängen	119	726
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.446	451
Erträge aus Währungsumrechnung	7.251	5.481
Übrige	5.964	2.944
Gesamt	17.885	10.847
	Hansgrohe Konzern 2024 TEUR	Hansgrohe SE 2024 TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	331	223
Wertberichtigung zu Forderungen, Forderungsausfälle	3.445	869
Aufwand aus Währungsumrechnung	11.205	8.736
Personalnebenkosten	10.050	6.411
Fremdleistungen	78.944	63.322
Mieten/Leasing	16.978	5.933
Verwaltungskosten	16.921	10.806
Sonderkosten Vertrieb	52.985	36.424
Verkaufsförderungsaufwand	50.867	22.128
Übrige	17.119	4.633

	Hansgrohe Konzern 2024 TEUR	Hansgrohe SE 2024 TEUR
Gesamt	258.845	159.485

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position enthält TEUR 270 (SE TEUR 141) Erträge aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und TEUR 9 (SE TEUR 9) Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Hansgrohe Konzern in Höhe von TEUR 60.477 enthalten latente Steuererträge in Höhe von TEUR - 354 (Vj. TEUR 8).

Bei der Bildung von aktiven latenten Steuern im Hansgrohe Konzern für das Jahr 2024 wurde ein einheitlicher Steuersatz von 27 % (Vj. 27 %) zugrunde gelegt.

Die passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Akquisition der ESS Gruppe wurden mit einem Steuersatz von 25% berechnet.

Das sog. Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz wurde am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und ist am Tag nach der Veröffentlichung, d.h. am 28. Dezember 2023, in Kraft getreten. Kernstück des Gesetzes ist das sog. Mindeststeuergesetz. Flankiert wird dieses durch Anpassungen an anderen Gesetzen, u.a. auch am Handelsgesetzbuch (HGB) und am Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB). Die Änderungen am HGB sehen bis auf Weiteres eine Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern im handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss für Sachverhalte, die aus in- oder ausländischen Mindeststeuergesetzen resultieren, vor (§§ 274 Abs. 3, 306 Satz 5 HGB). § 285 Nr. 30a HGB verlangt die Angabe des tatsächlichen Steueraufwands oder -ertrags, der sich aus einem entsprechenden Mindeststeuergesetz für das Geschäftsjahr ergibt. Sofern ein solches Gesetz noch nicht in Kraft getreten ist, sind stattdessen die erwarteten Auswirkungen eines solchen Mindeststeuergesetzes auf die Gesellschaft zu erläutern. Für den Konzernabschluss wird in § 314 Abs. 1 Nr. 22a HGB entsprechendes verlangt.

Auf den laufenden Steueraufwand hat die Mindestbesteuerung für 2024 keine Auswirkung.

Für latente Steuern zum 31.12.2024 hat dies ebenfalls keine Auswirkungen, da es um eine Mindestbesteuerung geht, und der für die latente Steuern bei der Hansgrohe SE angesetzte Steuersatz höher ist als der Mindeststeuersatz von 15%. Auch hat die Hansgrohe SE keine Verlustvorräte, die Eingang in die latente Steuerposition gefunden hätte.

Mithin gibt es kein Steueraufwand aus der Mindestbesteuerung bei der Hansgrohe SE im Wirtschaftsjahr zum 31.12.2024 da sich für die Gesellschaft / Konzern aufgrund der Safe-Harbour Regelung keine Auswirkungen ergeben haben.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds enthält ausschließlich Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ergänzende Angaben zu den Abschlussprüfungsleistungen

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt TEUR 239.600 und bezieht sich auf Abschlussprüfungsleistungen für die Hansgrohe SE, die Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH und die Hansgrohe International GmbH sowie den Hansgrohe Konzern.

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmitglieder

Klaus Friedrich Jaenecke	Vorsitzender des Aufsichtsrats Geschäftsführender Gesellschafter der Jaenecke & Cie. GmbH & Co KG
Jai Shah	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Group President Masco Corporation
Keith Allman	President and CEO Masco Corporation
Matthias Dittmann	Arbeitnehmersvertreter Freigestellter Betriebsrat
Richard Grohe	Geschäftsführender Gesellschafter der Syngroh Capital GmbH
Jürgen Nähr	Arbeitnehmersvertreter Freigestellter Betriebsrat

Vorstand

Hans-Jürgen Kalmbach	Vorsitzender des Vorstands (CEO)
----------------------	----------------------------------



Frank Semling	Vorstand Operations stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
Christophe Gourlan	Vorstand Vertrieb
Sandra Richter	Vorständin Personal / Arbeitsdirektorin ab 01.03.2023
André Wehrhahn	Vorstand Finanzen (CFO) bis 30.06.2024
Martial Gil	Vorstand Finanzen (CFO) Ab 01.07.2024

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands der Hansgrohe SE betrugen für 2024 TEUR 6.993 (Vj. TEUR 4.483). Im Jahr 2024 wurden 10.440 Stück virtuelle Aktienoptionen mit einem abgezinsten beizulegenden Wert von TEUR 730 gewährt. Die Pensionsrückstellungen für den Vorstand betrugen TEUR 4.350. Die Bezüge der ehemaligen Organmitglieder betrugen für 2024 TEUR 820 (Vj. TEUR 779). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 12.874.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Hansgrohe SE beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 234 (Vj. TEUR 234).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Hansgrohe Konzern 2024 Gesamt	Hansgrohe SE 2024 Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.469	1.756
Angestellte	2.868	1.193
	5.337	2.949
Auszubildende	135	135
	5.472	3.084

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Anteilsbesitz des Hansgrohe Konzerns

Für die Aufstellung zum Anteilsbesitz des Hansgrohe Konzerns verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungsgrundsätze.

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Masco Corporation mit Sitz in Taylor, Michigan (USA), als höchste Konzernspitze einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist auf der Homepage der Masco Corporation erhältlich.

Der Jahresabschluss der Hansgrohe SE wird in den Konzernabschluss der Hansgrohe SE mit Sitz in Schiltach, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft in Schiltach erhältlich und wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die Tochterunternehmen

- Hansgrohe International GmbH, Schiltach
- Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH, Schiltach

machen von der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Die Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH ist von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit.

Die Hansgrohe International GmbH ist von der Aufstellung eines Anhangs sowie von der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit.



Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 165.029.084,69 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Bardividende	EUR	165.029.084,69
Vortrag auf neue Rechnung:	EUR	0,00

Schiltach, 14. Februar 2025

Hans-Jürgen Kalmbach

Frank Semling

Christophe Gourlan

Sandra Richter

Martial Gil

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (Anlage zum Anhang) 31.12.2024

	Gesamt Stand 01.01. 2024 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.328	-334	4.094
2. Geschäfts- und Firmenwert	46.140	0	8.999
3 Geleistete Anzahlungen	538	0	206
	142.006	-334	13.299
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.784	710	313
2. Technische Anlagen und Maschinen	291.628	1.228	13.057
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.430	1.474	13.901
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.390	204	18.285
	778.232	3.616	45.555
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3	0	0
2. Sonstige Ausleihungen	68	0	0
	71	0	0



	Gesamt Stand 01.01. 2024 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR
	920.308	3.283	58.854
	Umbu - chungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12. 2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	3.470	291	102.849
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	-659	54.480
3 Geleistete Anzahlungen	-538	0	206
	2.932	-368	157.535
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.152	-52	200.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.669	-5.469	324.112
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.898	-5.657	264.046
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-34.650	0	24.229
	-2.932	-11.179	813.293
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	3
2. Sonstige Ausleihungen	0	-2	66
	0	-2	69
	0	-11.549	970.896
	Gesamt Stand 01.01. 2024 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	-78.557	346	-9.051
2. Geschäfts- und Firmenwert	-22.247	0	-4.605
3 Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	-100.803	346	-13.656
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-105.006	-248	-4.576
2. Technische Anlagen und Maschinen	-204.682	-1.013	-18.452
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-197.918	-1.130	-20.058
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0



	Gesamt Stand 01.01. 2024 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR
	-507.607	-2.391	-43.087
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	0
	-608.410	-2.044	-56.743
		Abgänge TEUR	Stand 31.12. 2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		-291	-87.553
2. Geschäfts- und Firmenwert		0	-26.851
3 Geleistete Anzahlungen		0	0
		-291	-114.404
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		44	-109.787
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.551	-219.596
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.498	-213.608
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0
		10.093	-542.991
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0
2. Sonstige Ausleihungen		0	0
		0	0
		9.802	-657.395
		Buchwert Stand 31.12. 2024 TEUR	Buchwert per 31.12. 2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.297	16.771
2. Geschäfts- und Firmenwert		27.629	23.894
3 Geleistete Anzahlungen		206	538
		43.131	41.202
II. Sachanlagen			



	Buchwert Stand 31.12. 2024 TEUR	Buchwert per 31.12. 2023 TEUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.119	93.778
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.516	86.946
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.439	49.511
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.229	40.390
	270.302	270.625
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3	3
2. Sonstige Ausleihungen	66	68
	69	71
	313.501	311.898

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang) 31.12.2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbu - chungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	83.009.752,35	3.972.008,57	3.404.834,96
2. Geleistete Anzahlungen	537.573,97	205.652,06	-537.573,97
	83.547.326,32	4.177.660,63	2.867.260,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.393.244,10	-22.233,04	1.145.950,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	244.206.541,62	3.455.061,23	6.473.249,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.223.201,53	8.553.838,49	5.561.376,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.595.828,15	16.661.415,69	-16.047.838,07
	599.418.815,40	28.648.082,37	-2.867.260,99
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.155.510,74	13.293.984,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	48.061,27	0,00	0,00
	59.203.572,01	13.293.984,00	0,00
	742.169.713,73	46.119.727,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Nachaktiverung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	564.128,62	89.822.467,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	205.652,06
	0,00	564.128,62	90.028.119,32
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	39.254,45	148.477.707,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	4.303.952,15	249.830.901,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	4.483.254,80	196.855.164,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	21.209.405,77
	4,00	8.826.461,40	616.373.179,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	72.449.494,74
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.230,83	45.830,44
	0,00	2.230,83	72.495.325,18
	4,00	9.392.820,85	778.896.623,88
	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbu - chungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.849.331,75	8.025.369,38	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	69.849.331,75	8.025.369,38	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.502.583,85	3.111.197,83	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	175.073.677,62	14.503.015,98	-3.012,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.861.542,77	14.417.976,03	3.012,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	424.437.804,24	32.032.189,84	0,00
III. Finanzanlagen			



	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbu - chungen EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	494.287.135,99	40.057.559,22	0,00
	Kumulierte Abschreibungen		
	Nachaktiverung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	0,00	564.128,62	77.310.572,51
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	564.128,62	77.310.572,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	32.948,45	94.580.833,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	4.096.764,15	185.476.917,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	4.367.378,70	167.915.155,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	4,00	8.497.091,30	447.972.906,78
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	4,00	9.061.219,92	525.283.479,29
	Buchwert per 31.12.2024 EUR		Buchwert per 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.511.894,75	13.160.420,60
2. Geleistete Anzahlungen		205.652,06	537.573,97
		12.717.546,81	13.697.994,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		53.896.874,26	55.890.660,25



	Buchwert per 31.12.2024 EUR	Buchwert per 31.12.2023 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.353.984,00	69.132.864,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.940.008,57	29.361.658,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.209.405,77	20.595.828,15
	168.400.272,60	174.981.011,16
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.449.494,74	59.155.510,74
2. Sonstige Ausleihungen	45.830,44	48.061,27
	72.495.325,18	59.203.572,01
	253.613.144,59	247.882.577,74

Konzernkapitalflussrechnung 2024:

	2023 T€	2024 T€
Periodenergebnis	149.188	148.650
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55.032	56.743
+ Zunahme der Rückstellungen	-29.622	1.164
+ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	43	-212
-/+ Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56.326	-21.634
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.341	23.154
-/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	-4.610	-9.255
+ Ertragsteueraufwand	57.139	60.831
- Ertragsteuerzahlung	-72.173	-56.799
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	191.982	202.643
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	562	638
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-69.800	-45.441
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	659
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.415	-4.313
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	22	2
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.500	-13.294



	2023 T€	2024 T€
- Auszahlung für den Erwerb von Deckungsvermögen (CTA)	0	0
+ Erhaltene Zinsen	8.750	10.108
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-67.381	-51.641
- Auszahlung an Anteilseigner (Dividende)	-147.695	-108.397
- Auszahlung an Minderheiten (Dividende)	-1.846	0
+ Rückzahlung Darlehen an Anteilseigner	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
- Gezahlte Zinsen	-4.140	-853
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-153.681	-109.250
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-29.080	41.752
+ Wechselkurs, konsolidierungskreis und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.478	2.555
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	207.350	172.791
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	172.792	217.099
Eigenkapital des Mutterunternehmens		
(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital		
	Gezeichnetes Kapital	Summe
	Stammaktien	Summe
Stand am 31. Dezember 2022	61.156	61.156
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0
Ausschüttung	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0



	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) gezeichnetes Kapital		
	Gezeichnetes Kapital		Summe
	Stammaktien	Summe	
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2023	61.156	61.156	61.156
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2024	61.156	61.156	61.156
Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Rücklagen			
Kapitalrücklage			
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB			Summe
Stand am 31. Dezember 2022		11.735	11.735
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:		0	0
Ausgabe von Anteilen		0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		0	0
Einziehung von Anteilen		0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen		0	0
Ausschüttung		0	0
Währungsumrechnung		0	0

Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Rücklagen			
Kapitalrücklage			
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB			
			Summe
Sonstige Veränderungen		0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag		0	0
Stand am 31. Dezember 2023		11.735	11.735
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:		0	0
Ausgabe von Anteilen		0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		0	0
Einziehung von Anteilen		0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen		0	0
Ausschüttung		0	0
Währungsumrechnung		0	0
Sonstige Veränderungen		0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag		0	0
Stand am 31. Dezember 2024		11.735	11.735

Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Rücklagen			
Gewinnrücklagen			
Summe			
gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Summe	Summe
Stand am 31. Dezember 2022	735	290.497	291.231
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nichteingeforderter Einlagen	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	44	4.237	4.281



	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Rücklagen			
	gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	Summe	
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2023	779	294.733	295.512	307.247
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nichteingeforderter Einlagen	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	98	19.656	19.753	19.753
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2024	876	314.389	315.266	327.000
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist		Summe
Stand am 31. Dezember 2022		2.153	147.695	149.847
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:		0	0	0
Ausgabe von Anteilen		0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		0	0	0
Einziehung von Anteilen		0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0	0



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Ausschüttung	0	-147.695	-147.695
Währungsumrechnung	-10.173	0	-10.173
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	144.529	144.529
Stand am 31. Dezember 2023	-8.020	144.529	136.509
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Ausschüttung	0	-144.529	-144.529
Währungsumrechnung	7.846	0	7.846
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	165.029	165.029
Stand am 31. Dezember 2024	-174	165.029	164.855
	Nicht beherrschende Anteile		
	Konzerneigenkapital Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis Summe	Eigenkapital Summe
Stand am 31. Dezember 2022	513.969	6.422	6.422
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.:	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0



	Nicht beherrschende Anteile			
	Konzerneigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Summe	Eigenkapital
	Summe			Summe
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	4.281	-1.846	-1.846	-1.846
Ausschüttung	-147.695	0	0	0
Währungsumrechnung	-10.173	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	144.529	379	379	379
Stand am 31. Dezember 2023	504.912	4.954	4.954	4.954
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0
Einziehung von Anteilen	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	19.753	0	0	0
Ausschüttung	-144.529	0	0	0
Währungsumrechnung	7.846	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	165.029	-4.954	-4.954	-4.954
Stand am 31. Dezember 2024	553.012	0	0	0
				Konzerneigenkapital
				Summe
Stand am 31. Dezember 2022				
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:				
Ausgabe von Anteilen				
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				

	Konzerneigenkapital Summe
Einziehung von Anteilen	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	2.435
Ausschüttung	-147.695
Währungsumrechnung	-10.173
Sonstige Veränderungen	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	144.908
Stand am 31. Dezember 2023	509.866
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung z. B.:	0
Ausgabe von Anteilen	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0
Einziehung von Anteilen	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	19.753
Ausschüttung	-144.529
Währungsumrechnung	7.846
Sonstige Veränderungen	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	160.075
Stand am 31. Dezember 2024	553.012

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hansgrohe SE, Schiltach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Hansgrohe SE, Schiltach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber



hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Hansgrohe SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 14. Februar 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer

ppa. Thu Trang Tran, Wirtschaftsprüferin

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 14. März 2025 gebilligt.